



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Worms



## **Denkmalverzeichnis Kreisfreie Stadt Worms**

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist der 1992 veröffentlichte Band der Reihe

„Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland“  
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz  
Band 10 - Stadt Worms“

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein. Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisierung der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen und Schlösser, Stadt- und Ortsbefestigungen, Ortskerne sowie Denkmalzonen sind entsprechend der „Denkmaltopographie“ dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Hinweis**

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

---

## Worms

### **Ehem. kath. Andreaskirche und -stift Weckerlingplatz 7/9**

Stiftsgebäude und Kirche 1020 unter Einbeziehung der südlichen Stadtmauer beim Christoffelturm; westlicher Kreuzgangflügel, 1180-1200 erneuert, 1242 und um 1300 verändert, 1612 südlicher Kreuzgangflügel gotisierend erneuert; dreischiffige Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, tlw. noch frühes 11. Jh., heutiges Erscheinungsbild im Wesentlichen spätes 12. Jh., Rokokotympanon (heute nach innen gekehrt) 1783

### **Ev. Dreifaltigkeitskirche Marktplatz 12**

barocker Saalbau, 1709-25, Arch. Villiancourt, Frankenthal, nach Kriegszerstörung Wiederaufbau, Arch. Otto Bartning und Otto Dörzbach, Heidelberg; Ausstattung

### **Ev. Friedrichskirche Römerstraße 78**

schlichter barocker Saalbau mit Dachreiter, 1740-44, Arch. Johann Georg Baumgratz, Mannheim

### **Ev. Lukaskirche Lukasstraße 1**

Saalbau mit gemauerter Giebelfassade und vorspringendem Eckturm, 1950, "Notkirche" nach Entwurf von Otto Bartning

### **Ev. Lutherkirche Karlsplatz 5 (mit Pfarrhaus Friedrich-Ebert-Straße 35)**

werksteingegliedelter Putzbau mit Walmdach, Turm mit Kuppelhaube, 1910-12, Arch. Friedrich Pützer, Darmstadt; Ausstattung von Ludwig Habich, Augusto Varnesi, Otto Hupp, Ernst Riegel; Gesamtanlage mit Torbau und Pfarrhaus mit Gemeinderäumen (Friedrich-Ebert-Straße 45)

### **Ev. Magnuskirche Dechaneigasse 3**

dreischiffige Basilika (im Kern Saalbau, gegen 800, davon östliche Zweidrittel der Nord- und Südmittelschiffwand bis Obergaden), Erweiterungen um 950, gegen 1050 (Chor-Vergrößerung, Südseitenschiff), gegen 1200 (Verlängerung von Mittel- und südlichem Seitenschiff), um 1400 (Chorraum, Nordseitenschiff), 1689 beschädigt, bis 1756 barock wiederhergestellt, nach Kriegszerstörung 1952/53 wiederhergestellt

### **Kath. Dom St. Peter Domplatz 1/ Schlossgasse 6**

spätromanische doppelchörige dreischiffige Basilika mit Querhaus, Vierungsturm und vier Ecktürmen, Kapellen- und Sakristeianbauten; Ostchor, Querhaus und Langhaus auf den Grundmauern des 1005 begonnenen spätottonischen Burcharddoms, in den Westtürmen aufgehendes Mauerwerk desselben; Ostteile 1130-45, Langhausjoche zwei bis fünf 1160-70, Westchor gegen 1200 vollendet; hochgotische Nikolauskapelle, etwa 1280-1315; gotisches Südportal, bald nach 1300; Annen- und Georgskapelle, kurz nach 1300; hochgotische Heiligkreuzkapelle bzw. Silberkammer, Ende 13. Jh.; spätgotische Ägidien- oder Marienkapelle, 2. Hälfte 15. Jh.; südliches Kreuzgangportal (Schlossgasse 6), spätromanisches Stufenportal, Ende 12. Jh.; Ausstattung; südlich des Domes Reste einer Piscina in frühchristlich-frühmittelalterlicher Tradition; vor dem Westchor "Siegfriedstein", Kalksteinblock; Spolien im Garten (ehem. Kreuzgang): romanische Bauskulptur; in der Umfassungsmauer am Platz der Partnerschaft Sandsteinreliefs, 1930er Jahre

### **Kath. Liebfrauenkirche und -stift Liebfrauenstift 22**

Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, Westportal um 1310, Langhaus 1380 vollendet, Chor ab 1381, Türme, Kreuzgang, St. Jodokuskapelle und Sakristeiobergeschoss 1450-65; Südportal des Vorgängers 1276; an der Nordseite Kreuzigungsgruppe, Maria und Johannes Anfang 18. Jh., Schule des Paul Egell; an der Südwand Beweinung Christi, 1919 von Bildhauer Wadere, München (Kriegerdenkmal 1914/18); vom Stiftsbezirk erhalten: westliche und südliche Umfassungsmauer des gotischen Kreuzgangs; in den Stiftsweinbergen spätgotische Schutzmantelmadonna, um 1460

### **Kath. Martinskirche und -stift Martinsgasse 4, 6, 8**

dreischiffige Basilika, begonnen wohl 1. Viertel 11. Jh., spätromanische Erneuerung, spätes 12./frühes 13. Jh., frühgotisches Westportal mit Renaissance-Rahmung, 1625, Turmhaube bald nach 1700; Stiftsgebäude (Martinsgasse 6 und 8): barockes Wohnhaus, 18. Jh.; dreigeschossiges Treppengiebelhaus, 1891 gotisierend überformt; gotische Arkaden des nördlichen Kreuzgangflügels, Ende 13. Jh.

### **Kath. Pauluskirche und -stift Paulusplatz 3 und 5**

Bruchsteinsaalbau; Rechteckchor und Westtürme bald nach 1002, gemauerte Kuppelhelme wohl gegen 1150, Apsis gegen 1200, Westbau um 1220/30, Langhaus nach 1945 in den Formen des frühen 18. Jh. wiederhergestellt; Stiftsgebäude: östlicher Kreuzgangflügel tlw. noch 1002, Renaissancefenster 16. Jh., Sakristei mit Wandmalereien frühes 14. Jh.; Brunnen (ehem. Taufstein), wohl 15. Jh., in der Außenanlage



**Stadtbefestigung Adenauerring 8-16, Große Affengasse 5 und 10, Bäregasse 34/Nordanlage (Ostseite), Hagenstraße 50, 52, Haspelgasse 2, 4, 6, 8, 10 und 14, Herta-Mansbacher-Anlage 6 – Judengasse 13, Herta-Mansbacher-Anlage 22– Judengasse 37, Judengasse 3, 13, 17, 21, 23, 25 und 35, 41, 43 und 59, Luginsland 4, 6 und 22, 24, Martinsgasse 23-35, Martinspforte 1, Paulusstraße 29, Pfauenpforte 9, Pfautorstraße 3, 7, 9, Rheinstraße 27A, 34 und 36, Valckenberstraße 34, Weihergasse 9, Weißegasse 8, Wallstraße 60, 62, Woogstraße 21, 23**

von der wohl römischen Mauer Rest nordwestlich des Doms in der mittelalterlichen Stadtmauer erhalten; von der hoch- und spätmittelalterlichen Stadtmauer mit Graben und 26 Türmen, um 900 bis gegen 1200, beachtliche Teile erhalten; Wiederherstellung nach erheblichen Zerstörungen (1689); größere Mauerpartien erhalten im Bereich Nordanlage, Judengasse/Herta-Mansbacher-Anlage, Martinsgasse, im Lutherring, hinter dem Dom, im Andreasring, am Torturmplatz, in Haspelgasse und Rheintorgasse; Andreastor (1907) und Raschitor (1907/08) ergänzt; in der nördlichen Stadtmauer Scharfrichterturm und Ziegelturm, beide staufisch; der westlichen Stadtmauer vorgelagert Stumpf des Krämer- oder Neidturms (1424); in der südlichen Stadtmauer Andreastor (1907) mit mittelalterlichen Spolien, vom Christoffelturm mittelalterliche Untergeschosse (obere Geschosse Rekonstruktion der 1920er Jahre) sowie Außenmauern des Bindturms; in der östlichen Stadtmauer folgende Türme bzw. Turmreste erhalten: Schmitturm, Torturm (1283 erstmals genannt), Fischer- oder Lutherpförtchen (1907 wiederhergestellt), staufischer Bürgerturm, Fundament und Stumpf des spätaufischen Mayfels (um 1200) sowie gotisches Rheinpförtchen; Stadtgraben in den 1920er Jahren von Gartendirektor Johannes (Hanns) Thierolf als "Ringanlage" gestaltet; von der 1689 zerstörten, abschließend abgetragenen hochmittelalterlichen Ummauerung der Vorstädte mit zahlreichen Türmen, Pforten und Bastionen, Mitte 17. Jh. durch zehn Bastionen und Wallanlage mit Graben verstärkt, nur geringe Reste erhalten: „Liebfrauenbuckel“ im Liebfrauenring; vom äußeren Stadtgraben von Brunhildenbrücke bis Cornelius-Heyl-Straße/Hochstraße/Neusatz (heute Bahngraben); an der Alzeyer Brücke Reste der äußeren Andreaspforte, anschließendes Stück des Walls seit 2. Hälfte 18. Jh. Erweiterung des jüdischen Friedhofs (Bauliche Gesamtanlage)

#### **Synagoge Hintere Judengasse 4**

Stifterinschrift der ersten Synagoge, bez. 1034; Männersynagoge: Bruchsteinbau, 1174/75, nach Beschädigungen 1349, 1615/20 und 1689 um 1700 wiederhergestellt, nach Brandstiftung 1938, Mauereinsturz 1942 und Bombenschäden 1945 Wiederherstellung 1949 bzw. 1958-61 unter Verwendung des originalen Materials; Frauensynagoge: Einstützenhalle, Bruchstein, 1212/13, Beschädigungen, Zerstörungen und Wiederaufbau analog der Männersynagoge; Talmud-Lehrhaus, sog. Raschi-Kapelle: Rechteckraum mit halbkreisförmigem Schluss, 1623/24, nach Brandstiftung und Sprengung 1958-60 wiederaufgebaut; Mikwe: unterirdische Badeanlage, Sandstein, 1185/86; Synagogenvorhof, Synagogengarten

#### **Adenauerring**

"118er Denkmal", Kriegerdenkmal des Großherzoglich Hessischen 118er Regiments, 1932 von Paul Birr

#### **Adenauerring 1**

ehem. Sparkasse, neubarocker Sandsteinquaderbau, Jugendstil-Motive, Mansardwalmdach mit Zwerchhauszeile, 1912, Arch. Georg Metzler, Worms

#### **Adenauerring 6**

stattliches Wohnhaus, dreigeschossiger Klinkerbau, Neurenaissance, um 1890

#### **Albert-Schulte-Park ("Alter Friedhof") (Denkmalzone)**

in den 1960er Jahren zum Park umgestalteter Friedhof der 1. Hälfte 19. Jh.; herausragende Grabdenkmäler: Ehepaar Althof (†1857 bzw. 1869), antikisierende Grabstelen; W. Valckenberg (†1847), kubische Kalksteinstele; P. J. Valckenberg (†1837), kubische Sandsteinstele; Dr. G. Renz (†1891), neoklassizistische Stele; G. J. Freiherr Schaeffer von Bernstein (†1838), Sandsteingrabplatte mit Eisenkreuz etc.; C. Nodes von Warburg (†1868), historisierende Sandsteinstele mit Kalksteinplatte; Gruftkapelle Fam. Doerr und Reinhart, neugotischer Zentralbau; neoklassizistisches Denkmal für napoleonische Kriegsveteranen, 1848 von A. Boller; Kriegerdenkmal 1870/71, Germania

**Alicestraße 2-44 (gerade Nrn.), 5, 17-43 (ungerade Nrn.), Bebelstraße 1, Benediktinerstraße 5-29 (ungerade Nrn.), 6-24 (gerade Nrn.), Glockengießerstraße 7-15 (ungerade Nrn.), 12-24 (gerade Nrn.), Mönchstraße 1-4, Neuhauser Weg 1-31 (ungerade Nrn.), 2-34 (gerade Nrn.), Nonnenstraße 1-4, Rößlinstraße 1-28 und Schützenstraße 4-13 Siedlung "Kiautschau"**

Arbeitersiedlung mit eineinhalbgeschossigen Krüppelwalmdachbauten mit Vorgärten und rückwärtigen Nutzgärten, 1895-1913, Arch. Karl Hofmann (Bauliche Gesamtanlage)

#### **Alzeyer Straße 26**

dreigeschossiges Jugendstil-Wohnhaus, bald nach 1900

#### **Alzeyer Straße 46/48**

---

repräsentatives Jugendstil-Doppelwohnhaus mit historisierenden Anklängen, gegen 1905

#### **Alzeyer Straße 57**

Reihenwohnhaus, 1904, Arch. H. Haldenwang

#### **Alzeyer Straße 116/118, Mozartstraße 1/3, Richard-Wagner-Straße 9/11 (Denkmalzone)**

geschlossener, siedlungsmäßig angelegter Komplex, drei Doppelhäuser mit Walmdächern, 1925 fertiggestellt

#### **Alzeyer Straße 55, 57, 59, 61, Hamannstraße 2 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle historisierende Putzbauten mit Jugendstil-Motiven, um 1905 bzw. gegen 1910

#### **Am Alten Schlachthof 1, Vangionenstraße 5A, 5B, 5C**

ehem. städtischer Schlachthof, großflächige Anlage aus Einzelgebäuden, Jugendstil, bez. 1912, Arch. Georg Metzler; Nr. 5A Arbeiterwohnhaus: sandsteingegliedeter Putzbau, im Vorgarten Skulpturen des ehem. Eingangsbereichs; Verbindungshalle: Betonbau mit offenem Dachstuhl, Eisenkonstruktion mit Lichtaufsatz; Kühlhäuser; Werkstattgebäude unter Dach mit Attikageschoss; Wasserturm mit abgesetztem Dachhelm; Freiflächen und Umfriedung (Bauliche Gesamtanlage)

#### **Am Rhein**

Hagendenkmal, Galvanoplastik, 1906, Arch. Johannes Hirt, auf Fundament des alten städtischen Rheinkrans; in der Ufermauer Renaissance-Baumeisterinschrift, bez. 1590

#### **Am Rhein**

Gelderhaus und Wachthaus, eingeschossige Putzbauten, 1855

#### **Am Rhein**

Pegelhäuschen, turmartiger Rundbau mit Kegeldach, wohl 1930er Jahre

#### **Am Rhein 1**

Kolbs Biergarten, barocker Krüppelwalmdachbau, (modern) bez. 1724, rheinseitige Anbauten, um 1870

#### **Am Ziegelofen 19 mit Rheinstraße 50**

barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.; ehem. Gartenhaus, klassizierende Fassade mit Rundbogenfenstern (Am Ziegelofen 19)

#### **Andreasring**

südliche Stadtmauer zwischen Luginsland 22 und Valckenbergstraße weitgehend ungestört erhalten, Fischgrätmuster, Schießscharten und Zinnen; 1907 das Andreastor mit hoher spitzbogiger Durchfahrt und dekorativ eingemauerten Spolien zwischen Weckerlingplatz 14 und Andreasstift eingesetzt

#### **Andreasstraße 2/ Ecke Neumarkt 1**

Adlerapotheke, Neumarkt 1 dreigeschossiges Eckwohnhaus, sehr stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, frühes 18. Jh.; Andreasstr. 2 barockes Wohnhaus, rückwärtig Torfahrt, 18. Jh.

#### **Bahnhofstraße 3/5**

Bahnpost, neuromanisch mit Jugendstil-Motiven, ab 1903 (nach Kriegsschäden vereinfacht wiederaufgebaut)

#### **Bahnhofstraße 6**

Städtisches Spiel- und Festhaus mit Festhausgaststätten, Gaststättentrakt und "Mozartsaal" des alten Festhauses, 1888/89, Arch. Otto March, Berlin; sandsteinverblendeter Wintergarten, 1950er Jahre; Theater, 2/3-Kreis, davor zweigeschossiges Foyer mit verglastem Erdgeschoss, säulengetragenen Obergeschoss, rechteckige Eingangshalle, 1966, Arch. Gernot Heyl; Ausstattung

#### **Bahnhofstraße 7, 9, 11**

Hauptbahnhof, langgestreckte neuromanische Gebäudegruppe, Jugendstil- und Heimatstil-Motive, 1903, Arch. Fritz Klingholz

#### **Bahnhofstraße 30**

fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Flachdach, plattenverkleideter Vorbau im 1.-4. Obergeschoss, ab 1958, Arch. Hans Bössler, Worms; stadtbildprägend

#### **Barbarossaplatz 1 und 3 mit Gießenstraße 1**

ehem. Altsprachliches (Humanistisches) Gymnasium, Gesamtanlage mit Direktoren- und Hausmeisterhaus; Barbarossaplatz 1: Schule, repräsentativer Neuranissancebau auf L-förmigem Grundriss mit Turm; Barbarossaplatz 3: landhausartiges Direktorenwohnhaus; Gießenstraße 1: historisierendes eingeschossiges Hausmeisterhaus; 1905, Arch. Karl Hofmann und Regierungsbaumeister Beer

---

**Bärengasse 5 und 7**

barocke Wohnhäuser, im Kern vor 1689, Nr. 5 mit gotischem Fenster und Türgewänderest

**Bärengasse 19**

Gaststätte "Hamburger Tor", dreigeschossiges neoklassizistisches Eckwohnhaus, um 1890

**(in) Bärengasse 34**

Teilstück der hochmittelalterlichen Stadtmauer

**Bärengasse 2-16 (gerade Nrn.) und 5-19 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

barocke Handwerker- und Bauernhäuschen, im 19. Jh. tlw. modernisiert

**Bärengasse 25/27, 29/31, Berliner Ring 6 (Denkmalzone)**

dreigeschossige historisierende Wohnhäuser, die jüngeren mit Jugendstil-Anklängen, um 1900 bzw. gegen 1910

**Bebelstraße 3**

Gaststätte, landhausartiger Putzbau, historistische und Jugendstil-Motive, gegen 1900

**Bennigsenstraße 16-38 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

fünf symmetrisch aufgebaute Hauskomplexe, Heimatstil mit Anklängen an den Bauhausstil, 1929 von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Worms "Kriegssiedlung Reichsbund Worms" GmbH

**Berggartenstraße 3**

Altersheim "Burkhardhaus", mächtiger kalksteingegliedeter Putzbau, neubarocke und Jugendstil-Motive, 1908

**Berggartenstraße 6**

dreigeschossiges Wohnhaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, Jugendstil-Masken, bald nach 1900

**Berliner Ring 14/16, 18, Wallstraße 31, 33, 35 (Denkmalzone)**

anspruchsvollere Mehrfamilienhäuser, im Mittelpunkt Gaststätte, um 1900

**Bleichstraße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, ziegel- und sandsteingegliedeter Putzbau, bez. 1903

**Burkhardstraße 7A**

dreigeschossiges späthistoristisches Zeilenwohnhaus, bald nach 1900

**Burkhardstraße 29**

dreigeschossiges Wohnhaus, anspruchsvoller Klinkerbau, neugotische und Jugendstil-Motive, bez. 1899

**Dankwartplatz 1-8, Dankwartstraße 12/13, Gieselherstraße 1A, 1-17 (ungerade Nrn.)**

einheitlich gestaltete Reihenhäuser unter durchgehendem Satteldach, Nr. 1-7 (ungerade Nrn.) bis 1916, Nr. 2-8 (gerade Nrn.) gegen 1927 vollendet (Bauliche Gesamtanlage)

**Dechaneigasse 1**

Jugendherberge, langgestreckter Krüppelwalmdachbau, 1956; Rokokoportal, 18. Jh.

**Diesterwegstraße 16**

repräsentatives dreigeschossiges Eckwohnhaus, historisierender Putzbau, um 1905

**Dirolfstraße 5**

historistisches Zeilenwohnhaus, um 1905

**Dirolfstraße 7**

villenartiges Wohnhaus, Jugendstil-Motive, gegen 1925, Arch. Johannes Müller, teilweise Umfriedung

**Dirolfstraße 15**

Jugendstil-Wohnhaus, um 1910

**Dirolfstraße 25**

repräsentatives Jugendstil-Eckwohnhaus, gegen 1925, Arch. Johannes Müller

**Dirolfstraße 26/28**

viergeschossiges Wohnhaus, Ziegelbau auf Sandstein-Bruchsteingeschoss, bald nach 1900

---

**Dirolfstraße 27/29**

viergeschossiges Jugendstil-Doppelhaus, um 1910

**Donnersbergstraße 15**

Villa Döb, werksteingegliedeter Flachdachbau, Bauhausstil, 1931/32, Arch. Johannes Müller

**Donnersbergstraße 27**

stattliche Villa, Landhausstil, 1900, Arch. Hermann Haldenwang

**Erenburger Straße 14/16**

Mehrfamilienwohnhaus, Heimatstil, 1927, Hochbauamt Stadt Worms

**Erenburger Straße 33**

ehem. Militärlazarett des Großherzoglich Hessischen 118er Regiments, zwei sandsteingegliederte Ziegelbauten, Neurenaissance-Motive, Reminiszenzen an den "Nibelungenstil", 1896/97, Garnison-Bauinspektor Schild, Darmstadt (Bauliche Gesamtanlage)

**Erenburger Straße 12, 14, 16, 21, Brucknerstraße 10, Hochheimer Straße 33, 35, 37 (Denkmalzone)**

stattliche Mehrfamilienhäuser mit Mansardwalmdächern und neuklassizistischen Motiven, Anfang 1920er Jahre

**Fischmarkt 12, 14, 16, Weiße Gasse 1 (Denkmalzone)**

charakteristische Reste der Bebauung des Fischmarkts mit eingeschossigen Wohnhäusern des 18./19. Jh.

**Friedrich-Ebert-Straße 2**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller Gründerzeitbau, Jugendstil-Motive, bald nach 1900

**Friedrich-Ebert-Straße 10**

dreigeschossiges kalksteinquaderverblendetes Wohnhaus, bez. 1902, Arch. Hendrichs

**Friedrich-Ebert-Straße 102**

dominantes Wohn- und Geschäftshaus, historisierender Putzbau, Eckturm mit Kuppelhaube, um 1905

**Friedrich-Ebert-Straße 45, Karlsplatz 1, 3, 5 und 6, Ulrich-von-Hutten-Straße 2 Karlsplatz (Denkmalzone)**

Platzanlage mit den sie auf der Süd-, West- und Ostseite umgebenden öffentlichen anspruchsvollen Bauten: Wasserturm (Karlsplatz 1), Eleonoren-Gymnasium (Karlsplatz 3), Lutherkirche (Karlsplatz 5) und Finanzamt (Karlsplatz 6); öffentliches Zentrum der in den 1880er Jahren begonnenen westlichen Stadterweiterung

**Friedrich-Ebert-Straße 56, 58, 60, 62, 64, 66 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle dreigeschossige späthistoristische Zeilenwohnhäuser, um 1910

**(an) Friedrichstraße 10**

Oberlichtportal, reiches Barockportal, 18. Jh.

**Friesenstraße 38/40**

sog. "Küchler-Haus", dreigeschossiges Doppelhaus, Neurenaissance, bez. 1901

**Gaustraße 52/ Oppenheimer Straße 2**

gegen 1900; Nr. 52 Gaststätte "Gautor", dreigeschossiges historisierendes Eckhaus, viergeschossiger Turm, Nr. 2 dreigeschossiges neugotisches Wohnhaus

**Gaustraße 60, 62/64, 66 (Denkmalzone)**

1922-26 von der Reichseisenbahngesellschaft für Bahnbedienstete errichteter Wohnkomplex mit dreigeschossigen Walmdachbauten

**Gaustraße 65-75 (ungerade Nrn.), Grenzstraße 21-27 (ungerade Nrn.), Bebelstraße 85-93 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

kleine Arbeitersiedlung; dreiteiliger, hufeisenförmiger Mehrfamilienhauskomplex mit Grünflächen, 1919-21

**Gewerbeschulstraße 1**

Jugendstil-Villa mit Walmdach, klassizistische Motive, um 1910

**Gewerbeschulstraße 16/18**

dreigeschossiges Doppelhaus, bez. 1903, Arch. Hermann Haldenwang

**Gewerbeschulstraße 20**

ehem. Gewerbeschule, aufwendiger Ziegelbau mit Putzflächen, Neurenaissance, 1886/87, Arch. Karl

---

Hofmann, Erweiterung 1902/03

### **Gewerbeschulstraße 25**

späthistoristisches Eckwohnhaus, um 1890

### **Gibichstraße 1-17 (ungerade Nrn.), Kyffhäuser Straße 4 (Denkmalzone)**

Siedlung für Arbeiter der Stadt Worms; symmetrisch angelegte, durch Rundbögen verbundene zweiteilige Einzel- und Doppelhäuser, 1908-16 vom Stadtbauamt unter Georg Metzler geplant

### **Gießenstraße 1 mit Barbarossaplatz 1 und 3**

ehem. Altsprachliches (Humanistisches) Gymnasium, Gesamtanlage mit Direktoren- und Hausmeisterhaus; Barbarossaplatz 1: Schule, repräsentativer Neurenaissancebau auf L-förmigem Grundriss mit Turm; Barbarossaplatz 3: landhausartiges Direktorenwohnhaus; Gießenstraße 1: historisierendes eingeschossiges Hausmeisterhaus; 1905, Arch. Karl Hofmann und Regierungsbaumeister Beer

### **Goethestraße 10A**

ehem. altsprachliches Gymnasium und Oberrealschule, dreigeschossiger neoklassizistischer Repräsentativbau, 1870er Jahre

### **Goethestraße 10B**

ehem. Direktorenwohnhaus, Putzbau mit dreigeschossigem Giebel, Jugendstil-Motive, 1908, Arch. wohl Georg Metzler

### **Goethestraße 24**

Ortskrankenkasse, sandsteingegliedeter Putzbau, Jugendstil, bald nach 1900, Arch. Philipp Neiss, Worms

### **Goethestraße 26**

Wohnhaus, neugotische und Jugendstil-Motive, 1903, Arch. Jakob Staab

### **Große Fischerweide 24**

spätbarockes Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansarddach, im Scheitelstein mit Fischerzunftzeichen bez. 1738

### **Gutenbergstraße 17**

dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance, bald nach 1900, Jugendstil-Umfriedung

### **Güterhallenstraße 53-77, Gaustraße 55-63 (ungerade Nrn.), Konrad-Meit-Platz 3-10, 12, 14, 16, Johann-Hirt-Straße 1-5, Würdtweinstraße 2-14 (gerade Nrn.), Stralenbergstraße 1-13 und 15, Bebelstraße 78-92 (gerade Nrn.), Thomasstraße 2-16 (gerade Nrn.) "Siedlung südlich der Amanduskirche" (Denkmalzone)**

Häuserzeilen mit Gärten und Grünanlagen, Neubarock, Heimatstil, Bauhausstil, 1921 bis gegen 1930 und Anfang 1950er Jahre, Arch. Georg Metzler

### **Gymnasiumstraße 8/10**

neoklassizistische Wohnhäuser mit Giebelrisaliten, um 1875

### **(zu) Hafenstraße 8**

ehem. Mühlenbetrieb Baruch und Schönfeld, zweiteiliger Gebäudekomplex, 1920er Jahre; langgestreckter Hauptbau, tlw. Beton, Jugendstil-Motive, Lagersilo mit korbbogigem Dach

### **Hafenstraße 11/13**

dreigeschossiges Jugendstil-Doppelhaus mit Mansarddach, gegen 1910

### **Hagenstraße 3**

Altes Rathaus, viergeschossiger Walmdachbau mit offener Halle und Uhrturm, 1956-58, Arch. Rudolf Lempp, Stuttgart; Reste des spätgotischen Rathauses, offene Arkadenhalle, bez. 1600 und 1672, Pforte zur Bürgerhofgasse, zur Hagenstraße Fenster von 1537; Wiederherstellung des östlichen Gebäudetrakts, Neurenaissance/Neubarock, 1883/84, Arch. Gabriel von Seidl; zweiteiliger Verbindungstrakt, 1908-10, Arch. Theodor Fischer

### **(hinter) Hagenstraße 52**

Stadtmauerrest in 30 m Länge als Grundstücksmauer zu Nr. 50

### **Hagenstraße 62**

dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedeter Ziegelbau, Neurenaissance-Motive, bez. 1900

### **Hammanstraße 2**

dreigeschossiges Eckhaus, Jugendstilanklänge, 1924/25



---

**Hardtgasse 1**

Geschäftshaus, Jugendstilformen, 1900; leicht verändert, 1946 wiederhergestellt

**Hardtgasse 6**

Amtsgericht, neubarocker dreiflügeliger Repräsentativbau mit Mansarddächern, 1893, Mittelteil Anfang 20. Jh. erhöht

**(zu) Haspelgasse 2**

Mayfels, Stumpf und Fundament des Stadtmauerturms, um 1200

**(hinter) Haspelgasse 4-10 (gerade Nrn.)**

Rest der Stadtmauer mit Zinnen und Schießscharten

**(in) Hintere Judengasse 6**

zwei Gewölbekeller des Raschi-Hauses, 2. Hälfte 14. Jh.

**Hochheimer Straße 26**

repräsentatives dreigeschossiges Eckwohnhaus, historisierender Putzbau, um 1905

**Hochheimer Straße 27**

villenartiges Wohnhaus, neugotische und Neurenaissance-Motive, um 1905, Umfriedung

**Hochheimer Straße 33/35**

ehem. Kreisgesundheitsamt mit Beamtenwohnungen, stattlicher Putzbau mit Mansardwalmdach, 1923, Hessisches Hochbauamt der Stadt Worms

**Hochheimer Straße 49**

stattliche neoklassizistische Walmdach-Villa, 1925

**Hochheimer Straße 3-13 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Mietshauszeile mit anspruchsvollen dreigeschossigen sandsteingegliederten Putzbauten, Historismus/Jugendstil, um 1905

**Hochheimer Straße 36-44 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Komplex von fünf Zeilenwohnhäusern, sandsteingegliederte Putzbauten, gegen 1910

**Humboldtstraße 4**

dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedelter Ziegelbau, Neurenaissance, gegen 1900

**Humboldtstraße 11**

dreigeschossiges neoklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1890

**Jahnplatz**

Jahndenkmal, Hermenpilaster mit Bronzestatue auf Steinpodest, 1906

**(in) Judengasse 3**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer mit neugotischer Pforte und spitzbogiger Schießscharte

**Judengasse 11**

"Zum schwarzen Bär", dreigeschossiges Wohnhaus, im Kern spätmittelalterlich, Gewölbekeller wohl 14. Jh.

**Judengasse 13**

"Zum Hufeisen", stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern mittelalterlich, Umbauten 18. und 19. Jh.;

an der Rückseite (Herta-Mansbacher-Anlage 6) Rest der spätmittelalterlichen Stadtmauer, mit Spolien

**Judengasse 16/18**

"Zur Kante", stattliches dreigeschossiges Doppelwohnhaus, 17./18. Jh., mittelalterlicher Gewölbekeller

**(hinter) Judengasse 17**

Ziegelturm der mittelalterlichen Stadtmauer; zweigeschossiger Sandsteinturm, staufische Buckelquader

**(in) Judengasse 21**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

**(in) Judengasse 23**

---

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

**(in) Judengasse 25**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

**Judengasse 26**

Wohnhaus mit barocken Elementen, Gewölbekeller, vor 1689

**Judengasse 28**

Wohnhaus mit barocken Elementen

**(in) Judengasse 35**

mittelalterliche Stadtmauer in voller Höhe als feldseitige Fassade erhalten

**Judengasse 37**

"Zum roten Apfel", dreigeschossiges barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh., um 1900 verändert;

Rückseite (Herta-Mansbacher-Anlage 22) Rest der spätmittelalterlichen Stadtmauer

**Judengasse 39**

"Zur Büchs" oder Guggenheim-Haus, dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, um 1620; die Stadtmauer überbaut, ursprünglich Wehrgang im 2. Obergeschoss

**(in) Judengasse 41**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer, zugemauerter Spitzbogen

**(in) Judengasse 43**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer, zugesetzte Fensteröffnungen

**Judengasse 2-42 (gerade Nrn.), 3-43 (ungerade Nrn.), Synagogenplatz 2, 4, Hintere Judengasse 6, Herta-Mansbacher-Anlage 6, 22**

größter Teil des ehem. Wormser Judenviertels; mittelalterliche Keller, weitgehend ab 2. Hälfte 14. Jh.; nach Pfalzverwüstung 1689 weitgehender barocker Wiederaufbau, 18. Jh., tlw. ältere Substanz, nach Zerstörungen 1945 tlw. Wiederaufbau im Stil der 1950er Jahre, seit 1970er Jahren Ergänzungen durch angepasste Neubauten (Bauliche Gesamtanlage)

**Kaiser-Heinrich-Platz 6, 8, 10, Heinrichstraße 2 (Denkmalzone)**

den Platz dominierender dreigeschossiger späthistoristischer Wohnhauskomplex, gegen 1910

**Kämmererstraße 22**

ehem. Geschäftshaus Hüttenbach, 1. Obergeschoss mit Jugendstil-Dekorationen, 1902, Arch. Rindsfusser & Kühn, Frankfurt

**Kämmererstraße 42**

"Wambolder Hof", Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, 1710, Arch. Maximilian Welsch; Allianzwappen Dalberg-Angeloch, 1570, und Wambold-Schönborn, 1670

**(in) Kämmererstraße 50**

Rest des Renaissance-Torbogens, Anfang 17. Jh.

**Kämmererstraße 53**

ehem. Kanonikerhaus des Martinsstifts; barocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

**Kämmererstraße 57**

Wohnhaus des Martinsstifts, barocker Mansarddachbau, rückwärtig halbrunder Treppenturm, 18. Jh.

**Kämmererstraße 60**

sog. "Alte Stadtapotheke", dreigeschossiger Putzbau, turmartige Eckgestaltung analog der mittelalterlichen Martinspforte, 1904, Arch. Georg Metzler

**Kämmererstraße 67**

traufständiger Barockbau mit Torfahrt, Zunftzeichen der Fischer und Schiffer

**Kämmererstraße 48-60 (gerade Nrn.), 53-79 (ungerade Nr.), Martinspforte 1 (Denkmalzone)**

im Kern barocke oder ältere Wohn- und Geschäftshäuser mit gründerzeitlichen Ladeneinbauten auf Kellern vor 1689; Nr. 48, 75, 54 gegen 1900; Nr. 60 "Alte Stadtapotheke", historisierender Neubau, 1904; Nr. 56, 61, 71 und Torfahrt Nr. 73 barock; an Nr. 69 Giebelwand vor 1689

## **Karl-Hofmann-Anlage 2**

Nibelungenschule, historisierender Baukomplex aus zwei Schulgebäuden und Wohnhaus, 1900, Arch. Karl Hofmann; rustizierter Sandsteinquaderbau mit Torturm, "Nibelungenstil", dreigeschossiger Schulhaustrakt mit Arkadengang und Walmdächern, Wohnhaus für Schuldiener und Inspektor; Erweiterung des Torbaus, Jugendstil, 1910, Arch. Georg Metzler

## **Karlsplatz 1**

Wasserturm, neuromanischer Rundturm im "Nibelungenstil", Zeltdach mit Türmchen, 1890, Arch. Karl Hofmann; technische Ausstattung; stadtbildprägend

## **Karlsplatz 3**

Eleonoren-Gymnasium, späthistoristischer dreigeschossiger Gelbsandsteinbau, Jugendstil-Motive, bez. 1904/06, Arch. Georg Metzler, bauzeitliche Turnhalle, Direktorenwohnhaus (Ulrich-von-Hutten-Straße 2) mit Eckerker, 1907, Arch. Georg Metzler

## **Karlsplatz 6**

Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau, expressionistische Motive, 1920er Jahre

## **Karmeliterstraße 1**

stättliches dreigeschossiges Wohnhaus, Neuklassizismus, um 1875

## **Karmeliterstraße 2/4**

repräsentatives dreigeschossiges Doppelhaus, Neubarock, um 1890

## **Karmeliterstraße 3**

Karmeliter-Grundschule, neuklassizistischer Putzbau, 1871-76, Arch. Ludwig Euler

## **Karmeliterstraße 6**

ehem. "Villa Enzinger", repräsentativer gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit ehem. Wasserturm mit Eckerkern, gegen 1885, Arch. Wilhelm Manchot, Mannheim

## **Karolingerstraße 1**

Hauptzollamt, dreigeschossiger Walmdachbau, expressionistische Motive, um 1930, rückwärtig Renaissance-Treppenturm, um 1600

## **Karolingerstraße 7, 9, 11**

Mietwohnungshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Gebäudekomplex, bez. 1928, Arch. Johannes Müller

## **Kasernengasse 16/18**

eingeschossiger barocker Hauskomplex mit Mansardwalmdach, 18. Jh.

## **Kleine Wollgasse 1**

barockes Eckwohnhaus, 18. Jh.

## **(an) Kleine Wollgasse 3**

Handwerkszeichen in Wappenform am barocken Türsturz

## **Klosterstraße 18**

ehem. Wasserwerk, straßenseitig neugotische Giebelwand, 1889, Arch. Karl Hofmann

## **Klosterstraße 23**

ehem. Elektrizitätswerk, anspruchsvoller Industriebaukomplex, neuromanische und Jugendstil-Motive, 1901, Arch. Georg Metzler

## **Köhlerstraße 7**

Wohnhaus, Elemente von Historismus und Landhausstil, 1899, Arch. H. Haldenwang

## **Köhlerstraße 14**

aufwendiges historistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Putzbau, bald nach 1900, Arch. Adolf Fuhrmann

## **Kriemhildenstraße 6**

ehem. Ehrichs "Brauerei-Akademie", stättlicher dreigeschossiger späthistoristischer Putzbau, gegen 1900; straßenbildprägend

## **Kriemhildenstraße 8**

---

repräsentativer dreigeschossiger neoklassizistischer Ziegelbau mit neubarocken Motiven, gegen 1880

#### **Kriemhildenstraße 14**

mächtiges viergeschossiges Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, neoklassizistische Motive, bald nach 1885, Mezzanin wohl etwas jünger

#### **Küchlerplatz**

Küchler-Denkmal, Bronzestandbild auf Granitsockel, 1904 von Johannes Hirt

#### **Kyffhäuser Straße 11**

historisierendes Eckwohn- und Geschäftshaus, Gaststätte, bewegte Dachlandschaft, bald nach 1900

#### **Liebfrauenring 17**

Eckhaus mit Eckerker und Fachwerkgiebel, 1903, Arch. Jakob Staab

#### **Liebfrauenring 21**

Pfarrhaus der kath. Liebfrauenkirche, dreigeschossiger neugotischer sandsteingegliedeter Putzbau, gegen 1902, neugotische Muttergottes mit Kind

#### **Liebfrauenring 3-21 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

zwei in sich symmetrisch angelegte Zeilenbaukomplexe und Pfarrhaus der Liebfrauenkirche, historisierende und Jugendstil-Motive, bald nach 1902

#### **Liebfrauentift 9**

eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, wohl Ende 18. Jh.

#### **(an) Liebfrauentift 19**

Portal eines ehem. Stiftsherrenhauses, bez. 1717

#### **Liebfrauentift 20**

U-förmiges, sandsteingegliedertes Wohnhaus mit Walmdächern, 18. Jh.; gotische Muttergottes mit Kind, um 1360 (heute innen); Kanonikergrabsteine 16. Jh.

#### **Lindenallee 2, 4/6, 8, Richard-Wagner-Straße 45, 47, Alzeier Straße 148, 150 (Denkmalzone)**

Siedlung für gehobene Mitarbeiter der Lederfabrik Heyl; Heimatstilbauten mit klassizistischen Einflüssen, 1925

#### **Lindenallee 3-13 (ungerade Nrn.) mit Rudi-Stephan-Allee 2, 4, 6, 8**

Landhaussiedlung mit Häusern gehobenen Anspruchs im Darmstädter Jugendstil, 1913, Arch. Heinrich Metzendorf (Bauliche Gesamtanlage)

#### **Lortzingstraße 8/10**

Doppelhaus, Landhausstil mit Jugendstil-Motiven, 1910

#### **Ludwigsplatz**

Denkmal für Großherzog Ludwig IV., Obelisk, Muschelkalk, 1895, Arch. Karl Hofmann

#### **Ludwigstraße 31**

ehem. Eichamt, historisierender sandsteingegliedeter Putzbau mit Walmdach, 1888/89, Arch. Karl Hofmann; anschließend (Hagenstraße) eingeschossige Fasshalle und Fasseiche

#### **(hinter) Luginsland 4 und 6**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

#### **(zu) Luginsland 22**

zum Andreasring in drei Geschossen ursprünglicher, neuromanischer Eckturm von "Wergers Schlösschen", geknickte Treppenanlage, um 1890

#### **Luisenstraße 2A**

viergeschossiges Eckhaus, abgerundete Ecke mit Fensterbändern, ab 1960, Arch. Hanns-Joachim Strich

#### **Lutherplatz**

Lutherdenkmal, aufwendige dreiseitige Anlage, Syenit, Bronzefiguren, 1856-68, Entwurf Bildhauer Ernst Rietschel, Pulsnitz

#### **Lutherring**

Mahnmal für die Opfer des Faschismus, kreisförmige Säulenstellung, Kubus mit Bronzeschale, 1950



---

**Lutherring 27/29**

repräsentatives neuklassizistisches Doppelhaus mit neubarocken Motiven, um 1870

**Mähgasse 5**

Wohnhaus mit Freitreppe und barocken Architekturelementen, spätes 18. Jh.; vereinfacht

**(an) Mähgasse 9**

Schlussstein als Maskenkopf, Renaissance, um 1600

**Mähgasse 1-5 (ungerade Nrn.), 2-12 (gerade Nrn.), Predigergasse 2, St.-Rupert-Straße 1 (Denkmalzone)**

recht stattliche Wohnhäuser, 18. und frühes 19. Jh., Nr. 12 im Erdgeschoss mit Rundbögen des 17. Jh.

**(an) Mainzer Straße 20**

Portal, barock, mit gebrochenem Giebel, um 1780

**Mainzer Straße 24**

späthistoristisches Wohnhaus, Zwerchhaus mit Treppengiebel, um 1890, bauzeitliche Werkstattgebäude

**Marktplatz**

Siegfriedbrunnen, siebeneckiges Bassin, Kuppelbau mit Türmchen, Siegfried-Statue, 1913, Arch. Adolf von Hildebrand

**Marktplatz**

Gerechtigkeitsbrunnen, von spätbarocken Skulpturen flankierter Sandsteinfeiler, 1778, Justitiafigur 1908 erneuert

**Marktplatz 2**

Altes Rathaus, viergeschossiger Walmdachbau mit offener Halle und Uhrturm, 1956-58, Arch. Rudolf Lempp, Stuttgart; Reste des spätgotischen Rathauses, offene Arkadenhalle, bez. 1600 und 1672, Pforte zur Bürgerhofgasse, zur Hagenstraße Fenster von 1537; Wiederherstellung des östlichen Gebäudetrakts, Neurenaissance/Neubarock, 1883/84, Arch. Gabriel von Seidl; zweiteiliger Verbindungstrakt, 1908-10, Arch. Theodor Fischer

**Marktplatz 10**

"Haus zur Münze", viergeschossiger Walmdachbau, Beton und Sandsteinplatten, säulengetragener verglaster Vorbau, 1963, Arch. Gernot Heyl; Skulpturen, 1910 von Georg Wrba, Dresden

**Martinsgasse 1**

ehem. Pfälzische Bank, repräsentativer dreigeschossiger Gründerzeitbau, um 1890

**Martinsgasse 2**

Gefängnis, mehrgeschossiger Ziegelbau, 1890er Jahre

**(hinter) Martinsgasse 23-35 (ungerade Nrn.)**

spätmittelalterliche Stadtmauer in nahezu voller Höhe erhalten, einfaches Bruchsteinmauerwerk

**Mathildenplatz 5**

Wohnhaus, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau, Neurenaissance-Motive, bez. 1893

**Mathildenplatz 7 mit Mathildenstraße 1**

historisierender Mehrfamilienhauskomplex, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau, Nr. 7 gegen 1900, Nr. 1 wenig später

**Mathildenstraße 1 mit Mathildenplatz 7**

historisierender Mehrfamilienhauskomplex, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau, Nr. 7 gegen 1900, Nr. 1 wenig später

**Meixnerstraße 8**

Wohnhaus des Architekten Hermann Haldenwang, neuklassizistischer sandsteingegliedeter Putzbau, gegen 1890, Jugendstil-Fensterumrahmungen im Obergeschoss, bez. 1904, von Haldenwang

**Mozartstraße 4/6**

anspruchsvolle Doppelvilla, Jugendstil, 1909, Arch. Metzendorf

**Mozartstraße 11/13**

Doppelwohnhaus mit Mansarddach, Anfang 20. Jh., Arch. Heinrich Metzendorf

## **Mozartstraße 14**

anspruchsvoll dekorierte Jugendstil-Villa mit Walmdach, 1916

## **Mozartstraße 11-19 (ungerade Nrn.), 14-20 (gerade Nrn.), Röderstraße 9, 11, 15 (Denkmalzone)**

repräsentative Villen bzw. villenartige, tlw. zwei- und dreiteilige Wohnhäuser mit Landhausstil- bzw. Jugendstil-Motiven, 1905-14

## **Neumarkt 1/ Ecke Andreasstraße 2**

Adlerapotheke, Neumarkt 1 dreigeschossiges Eckwohnhaus, sehr stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, frühes 18. Jh.; Andreasstr. 2 barockes Wohnhaus, rückwärtig Torfahrt, 18. Jh.

## **Neumarkt 7**

kleines Barockhaus

## **Neumarkt 1, 3, 5, 7, 9, Andreasstraße 2, 4 (Denkmalzone)**

mehrere Wohnhäuser des gehobenen Bürgertums, 18. Jh., Umbauten zu Geschäftshäusern ab spätem 19. Jh.; Nr. 7 Spätbarock/Klassizismus, gegen 1800; Nr. 9 barocke Reste, zusammen mit Nr. 3 und 5 kurze Zeile typischer kleiner Geschäftshäuser; Nr. 4 neubarocke Motive

## **Neuturmstraße 16**

Haus "Zum Kapuziner", Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Arkadengang, "Nibelungenstil", 1893, Arch. Staab; Gaststättenanbau und Eckturm mit neugotischen Motiven

## **Nibelungenbrücke**

Spannbetonbrücke, 1953, Arch. Gerd Lohmer, Köln, und Ulrich Finsterwalder, München; Vorlandbrücke bzw. Auffahrt von 1900, originale Senkkästen

## **Nibelungenbrücke 1**

Brückenturm, monumentaler neuromanischer Turm, "Nibelungenstil", 1900, Arch. Karl Hofmann, Ornamente des Rundbogens von Augusto Varnesi, Darmstadt

## **Nibelungenring 55**

Haus "Zum Kapuziner", Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Arkadengang, "Nibelungenstil", 1893, Arch. Staab; Gaststättenanbau und Eckturm mit neugotischen Motiven

## **Nibelungenring 60**

ehem. "Städtisches Hafenamt", späteres Rhenania-Verwaltungsgebäude, Sandsteinquaderbau, tlw. Fachwerk, Walmdach, "Nibelungenstil", 1901/02, Arch. Georg Metzler

## **Noltzstraße 2**

dreigeschossiges Wohnhaus, Jugendstil-Anklänge, 1911

## **Noltzstraße 2A**

Eckwohnhaus, neubarock geprägter Jugendstil, Anfang 20. Jh.

## **Nordanlage**

fünf Mauerjoche der mittelalterlichen Stadtmauer mit Zinnen und Strebebögen für den rekonstruierten Fachwerkwehrgang;  
beim Durchbruch der Karolingerstraße 1907/08 eingefügtes Raschitor mit spitzbogiger Durchfahrt; rechteckiger Scharfrichterturm, Eckquaderung

## **Nordanlage 1, 3, 7, Berliner Ring 4, Bäregasse 23 (Denkmalzone)**

Wohnkomplex für Eisenbahner, dreigeschossige Mansarddachbauten mit polygonalen Eckerkern, 1920er Jahre

## **Oppenheimer Straße 2/ Gaustraße 52**

gegen 1900; Nr. 52 Gaststätte "Gautor", dreigeschossiges historisierendes Eckhaus, viergeschossiger Turm, Nr. 2 dreigeschossiges neugotisches Wohnhaus

## **Paulusstraße 4**

barockes Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, im Kern 18. Jh.

## **Paulusstraße 17**

Gaststätte "Bauhof", dreigeschossiger Putzbau, barocke und klassizistische Motive, im Kern 18. Jh., Umbau 1. Hälfte 19. Jh.

## **(hinter) Pfauenpforte 9**

Stadtmauerrest der staufischen Erweiterung in 2 m Höhe erhalten

---

### **(hinter) Pfautentorstraße 9**

Bindturm, südöstlicher Eckturm der Stadtmauer, anschließend Stadtmauer

### **Prinz-Carl-Anlage 3, 8, 9, 10, 14, 15, 19, 20, 22, 24, 25, 30, 31, 33, 36, 39, 42, Mainzer Straße 41, Bensheimer Straße 2A**

ehem. Kaserne des Großherzoglich Hessischen 118er Regiments mit Exerzierplatz und Umfriedung, Komplex aus drei- bzw. viergeschossigen Gebäuden, neugotische und Neurenaissance-Motive, ab 1895, Garnisonskirche, 1950er Jahre (Bauliche Gesamtanlage)

### **Rathenaustraße 4**

Walmdach-Villa, sachlich gehaltene Jugendstil-Motive, umlaufender Fries, 1913

### **Rathenaustraße 11**

Städtisches Spiel- und Festhaus mit Festhausgaststätten, Gaststättentrakt und "Mozartsaal" des alten Festhauses, 1888/89, Arch. Otto March, Berlin; sandsteinverblendeter Wintergarten, 1950er Jahre; Theater, 2/3-Kreis, davor zweigeschossiges Foyer mit verglastem Erdgeschoss, säulengetragenen Obergeschoss, rechteckige Eingangshalle, 1966, Arch. Gernot Heyl; Ausstattung

### **Rathenaustraße 15**

villenartiges neugotisches Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft (im Verbund mit Nr. 17), bald nach 1890, Arch. Ludwig Hofmann

### **Rathenaustraße 16**

mächtiges viergeschossiges Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, neoklassizistische Motive, bald nach 1885, Mezzanin wohl etwas jünger

### **Rathenaustraße 17**

villenartiges neugotisches Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft (im Verbund mit Nr. 15), um 1890, Arch. Ludwig Hofmann; straßenbildprägend

### **Rathenaustraße 18**

großbürgerliches viergeschossiges Wohnhaus, neubarocker Gelbsandsteinquaderbau, bald nach 1890

### **Rathenaustraße 23**

dreigeschossiges Wohnhaus, historisierender Rotsandsteinquaderbau, bez. 1900

### **Rathenaustraße 27**

hervorragendes viergeschossiges Jugendstil-Wohn- und Geschäftshaus, Gelbsandsteinbau, 1904/05, Arch. Albert Reinmann, Mainz

### **Rathenaustraße 29**

dreigeschossiges, historisierendes Gebäude, um 1900, mit aufwendiger Mittelachse

### **Rathenaustraße 31**

dreigeschossiges Wohnhaus, gründerzeitlicher Sandsteinbau, bald nach 1890

### **Remeyerhofstraße 20**

ehem. Remeyer Hof, zweigeschossiger Putzbau, barockes Portal mit Schlussstein, bez. 1706

### **Renzstraße 13/15**

neoklassizistisches Doppelhaus, gegen 1890

### **Rheinstraße 1**

Hauptzollamt, dreigeschossiger Walmdachbau, expressionistische Motive, um 1930, rückwärtig Renaissance-Treppenturm, um 1600

### **Rheinstraße 14**

ehem. Teil des "Älteren Krappenbaus"; langgestreckter Bau, im Kern um 1600, Renaissance-Treppenturm

### **(unter(halb)) Rheinstraße 27**

Fundament des mittelalterlichen Rheintors der Stadtbefestigung

### **Rheinstraße 50 mit Am Ziegelofen 19**

barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.;  
ehem. Gartenhaus, klassizierende Fassade mit Rundbogenfenstern (Am Ziegelofen 19)

### **Rheinstraße 52/54**

---

neugotisches Wohn- und Geschäftshaus, Frontseite mit Treppengiebel, Nr. 52 bez. 1898, Nr. 54 mit Gaststätte, bez. 1899, Arch. Hermann Haldenwang

#### **Rheintorgasse**

Stadtmauer mit spitzbogigen Arkaden für den Wehrgang; neuer überdachter Fachwerkwehrgang, gotisches Rheinpfortchen

#### **Rheintorplatz 1**

Gaststätte "Rheintorschänke", dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Mansarddachbau, historistische und Jugendstil-Motive, bez. 1903

#### **Rheintorplatz 1, 3, Rheinstraße 29A (Denkmalzone)**

dreiseitiger Komplex zwei- und dreigeschossiger Wohn- und Geschäftshäuser, Historismus/Jugendstil, ab 1890

#### **Richard-Wagner-Straße 44/46/48**

dreiteiliges Wohnhaus, geschwungener Zwerchhausgiebel, später Jugendstil, 1916

#### **Richard-Wagner-Straße 57/59**

repräsentatives Doppelhaus mit Glockendach, 1927

#### **Röderstraße 2**

Westendschule, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Putzbau, Neurenaissance, Jugendstil-Motive, Querbau mit Turnhalle und Schuldienervohnung, Neurenaissance, 1902-04, Arch. Georg Metzler

#### **Röderstraße 4/6**

Jugendstil-Doppelhaus, 1909; Nr. 4 sandsteingegliedeter Putzbau auf unregelmäßigem Grundriss, Nr. 6 mit dreigeschossiger Fassade

#### **Röderstraße 8**

anspruchsvolle Jugendstil-Villa, kubischer Mansardwalmdachbau, 1909, Arch. Heinrich Metzendorf

#### **Röderstraße 15**

Villa, Jugendstilformen, 1905, Arch. Georg Rohr; Jugendstilumfriedung

#### **Röderstraße 21**

repräsentative Mansardwalmdach-Villa, Jugendstil-Motive, 1910, Arch. Philipp Neiss

#### **Römerstraße 5**

stattliches barockes Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, 18. Jh.

#### **(an) Römerstraße 7/9**

Rundbogenportal, bez. 1606

#### **Römerstraße 20/22**

Altersheim Sophienstift, im Kern romanisch-barock; 1898 und 1950 verändert; Treppenturm, bez. 1604, rundbogiges Renaissanceportal

#### **Römerstraße 44**

"Haus zur Trommel", neunachsiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. barock, bez. 1712; nördliche Giebelwand um 1200, gotisches Doppelfenster um 1300

#### **Römerstraße 72**

Eckwohn- und Geschäftshaus, Barockfassaden mit Rokoko-Motiven, 2. Hälfte 18. Jh.

#### **Römerstraße 76**

"Rotes Haus", dreigeschossiges sandsteingegliedertes Renaissance-Wohnhaus, bez. 1624, spätgotische Torfahrt

#### **Römerstraße 72, 74, 76, 78, 80, Paulusstraße 1 (Denkmalzone)**

Wohnhäuser des 17. und 18. Jh. mit Friedrichskirche (Nr. 78) und dem einzigen Renaissancehaus der Stadt (Nr. 76), Nr. 80, ehem. reformierte Schule, um 1740, Paulusstraße 1 eines der wenigen klassizistischen Anwesen, um 1850

#### **Rudi-Stephan-Allee 7/9**

repräsentatives villenartiges Doppelhaus, Landhausstil mit Jugendstil-Anklängen, 1907

#### **Rudi-Stephan-Allee 11/13**



---

Doppelhaus, malerischer Landhausstil, 1905, Arch. Peter Klein

**Rudi-Stephan-Allee 12**

Walmdach-Villa, später Jugendstil, 1916

**Rudi-Stephan-Allee 32**

ehem. "Cafe Westendhöhe", großzügiger Putzbau mit bewegter Dachlandschaft, Landhausstil, Anklänge an romantisierende Ruinenarchitektur, 1898, Arch. wohl Hermann Haldenwang

**Schillerstraße 20**

neuklassizistisches Wohnhaus, um 1890

**Schloßplatz**

Brunnen, Nachbildung des Renaissance-Rathausbrunnens in Nürnberg

**Schloßplatz 1**

Heyls-Schlösschen, kleines Stadtpalais, 1843, repräsentativer klassizistischer Ausbau 1851, neubarocker Umbau mit Mansarddach 1905, Arch. Bruno Paul, nach Kriegszerstörung vereinfachte Wiederherstellung, Arch. Heiner Saxer; aufwendiges Familienwappen von Heyl, 1883

**Schönauer Straße 5**

ehem. Verwaltungsgebäude der Lederfabrik Doerr & Reinhart; dreizehnachsiger, dreieinhalbgeschossiger Walmdachbau mit Attikageschoss, später Jugendstil bzw. Heimatstil, 1923/24, Arch. Philipp Holzmann, Frankfurt

**Sebastian-Münster-Straße 1-37, Alzeyer Straße 67 (Denkmalzone)**

geschlossenes, gepflegtes Straßenbild mit zwei- und dreiteiligen Einfamilienhäusern, Jugendstil, 1905-10

**Seidenbenderstraße 15**

historisierender sandsteingegliedeter Putzbau, tlw. Fachwerk, Jugendstil-Motive, um 1905, Arch. Jakob Staab

**Seidenbenderstraße 51, 53, 55, Kantstraße 2, 4, 6, Hegelstraße 1, 3, 5 (Denkmalzone)**

Siedlung für städtische und Reichsfinanzbeamte; fünf zweigeschossige Mietshäuser, 1925, Arch. Georg Metzler

**Siegfriedstraße 7**

großbürgerliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau, tlw. Fachwerk, bez. 1888

**Siegfriedstraße 9**

herrschaftliche Neurenaissance-Villa, Sandstein, um 1890

**Siegfriedstraße 12**

neuklassizistische Villa, kubischer Sandsteinbau mit Giebelrisalit, um 1890

**Siegfriedstraße 19**

repräsentatives dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance- und neubarocke Motive, um 1890

**Siegfriedstraße 31**

fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Flachdach, plattenverkleideter Vorbau im 1.-4. Obergeschoss, ab 1958, Arch. Hans Bössler, Worms; stadtbildprägend

**Siegfriedstraße 7-11 (ungerade Nrn.), 10-18 (gerade Nrn.), Goethestraße 1, Karmeliterstraße 14, Wielandstraße 1 (Denkmalzone)**

Villen und gehobene Mehrfamilienhäuser aus der Zeit um 1880 mit Neurenaissance-Motiven (Nr. 16 und 18) und um 1890; Nr. 7-13 einheitliches Bild durch bauzeitliche Gartenmauern mit Gittern

**Steinstraße 9**

neubarockes Eckwohnhaus, um 1875

**Steinstraße 21**

dreigeschossiges neuklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1890

**Stelzengasse 3/5**

stattliches barockes Wohnhaus, bez. 1774

**(an) Stelzengasse 13**

Torfahrt, wohl 18. Jh.; Renaissanceportal, bez. 1610

## **Stephansgasse 9**

Heylshof, repräsentatives neubarockes Wohnschloss, 1884, Arch. Bluntschli; Gartenanlage mit Rokokoputti und -skulpturen, Grottenanlage; Bronzerelief, 1960er Jahre von Gustav Nonnenmacher; Kellereingänge des barocken Bischofsschlosses, bez. 1719; Büste Cornelius Heyl, 1877; Sandsteinumfassungsmauern mit Balusterbrüstung, schmiedeeiserne Tore; Spolien vom Dom, Fragmente von Gartenskulpturen; an der Nordwestseite der Gartenanlage Teilstück der mittelalterlichen Stadtmauer

## **Sterngasse 4**

barockes Wohnhaus mit spätgotischem Eingang, Umbauten Ende 19. Jh. und 1920er Jahre, barocke Toranlage

## **Sterngasse 10**

dreigeschossiges Eckhaus, im Kern um 1700, zwei barocke Portale, eines bez. 1700, 1907 Jugendstil-Umbau; straßenbildprägend

## **Synagogenplatz 2**

"Haus zur Sonne", neoklassizistischer Putzbau, 1870er Jahre, mittelalterlicher Keller

## **Torturmplatz**

stattliches Stück der rheinseitigen staufischen Stadtmauer vom Torturm über das Fischer- oder Lutherpförtchen, den Bürgerturm bis zur Petersstraße; Sandsteinmauer mit Schießscharten und barocken Stadtwappen; 1907 restauriert

## **Ulrich-von-Hutten-Straße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, "Nibelungenstil"/Jugendstil, bez. 1905, Arch. Adolf Fuhrmann

## **Ulrich-von-Hutten-Straße 2**

Eleonoren-Gymnasium, späthistoristischer dreigeschossiger Gelbsandsteinbau, Jugendstil-Motive, bez. 1904/06, Arch. Georg Metzler, bauzeitliche Turnhalle, Direktorenwohnhaus (Ulrich-von-Hutten-Straße 2) mit Eckerker, 1907, Arch. Georg Metzler

## **Ulrich-von-Hutten-Straße 9, 11, 13**

zwei- bzw. dreigeschossiger Wohnhauskomplex, werksteingegliedeter Ziegelbau, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, um 1905

## **Ulrich-von-Hutten-Straße 1-13 (ungerade Nrn.), Köhlerstraße 1, 3, 7, 9 (Denkmalzone)**

repräsentative Zeilenwohnhäuser (Ulrich-von-Hutten-Straße) bzw. einzeln stehende Mehrfamilienhäuser (Köhlerstraße), Historismus/Jugendstil, um 1905; Ulrich-von-Hutten-Straße 3 mit Fachwerkelementen niedersächsischer Art

## **(an) Valckenbergstraße 18**

an der Gebäudeecke Skulptur, wohl barock

## **Valckenbergstraße 18**

ehem. Haus "Zum Silberprenner", straßenseitige Fassade des barocken ehem. Domherrenhauses

## **(an) Valckenbergstraße 26**

barocke Einfahrt mit Scheitelstein, 1700 (?)

## **Wasserturmstraße 18**

dreigeschossiges späthistoristisches Wohnhaus, bez. 1899

## **Wasserturmstraße 20**

dreigeschossiges Wohnhaus, historisierender Rotsandsteinquaderbau mit Jugendstil-Anklängen, bald nach 1900

## **Wasserturmstraße 22**

repräsentatives Jugendstil-Eckwohnhaus, gegen 1925, Arch. Johannes Müller

## **Wasserturmstraße 1-15 (ungerade Nrn.), 2-20 (gerade Nrn.), Gewerbeschulstraße 4-30 (gerade Nrn.), Friedrich-Ebert-Straße 11-33 (ungerade Nrn.), 14-36 (gerade Nrn.), Dirolfstraße 8-42 (gerade Nrn.), Seidenbenderstraße 9-33 (ungerade Nrn.), 12-22 (gerade Nrn.), Burkhardstraße 7A, 9-27 (ungerade Nrn.), 10-22 (gerade Nrn.), Noltzstraße 1-9 (ungerade Nrn.), 2A, 2-14 (gerade Nrn.), Zornstraße 1-17 (ungerade Nrn.), 6-18 (gerade Nrn.), Gutenbergstraße 15, 17 (Denkmalzone)**

von Stadtbaumeister Karl Hofmann geplantes Stadterweiterungsgebiet mit mehrgeschossigen (Zeilen-)Wohnhäusern des Historismus und Jugendstils, Ende 19. Jh.

## **Weckerlingplatz 1**

---

"Zum Elephant", Hofanlage, nach Kriegsschäden erneuert; barockes Portal, bez. 1703, barocke Toranlage, bez. 1707

**(bei) Weckerlingplatz 3**

spätgotische Pforte, bez. 1600

**Weckerlingplatz 14**

eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Mansardkrüppelwalmdach, 18. Jh.

**(hinter) Weihergasse 9**

zwischen Weihergasse 9 und Weißegasse 8 Schmitturm der Stadtmauer als Grundstücksmauer

**Wilhelm-Leuschner-Straße 2**

"Europahaus", stattliches Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus mit Kino; fünfgeschossiger Putzbau mit sechsgeschossigem Turmteil, ab 1949, Arch. Liselotte Blank und Heiner Saxer, Worms

**Wilhelm-Leuschner-Straße 2A und 2B**

Verkehrshäuschen, 1925, Stadtbauamt Worms

**Wilhelm-Leuschner-Straße 4**

dreigeschossiges neubarockes Zeilenwohnhaus, bez. 1885; im Hinterhof Wohnhaus 18. Jh., Überformung um 1885, barockes Oberlichtportal und Fenster vom Karmeliterkloster

**Wilhelm-Leuschner-Straße 8**

dreigeschossiges neubarockes Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1880

**Wilhelm-Leuschner-Straße 11**

dreigeschossiges späthistoristisches Eckhaus, sandsteingegliedeter Ziegelbau, 1880er Jahre

**Wilhelm-Leuschner-Straße 25**

neoklassizistisches Geschäftshaus, Putzbau mit farbigen Sandsteinteilen, gegen 1875

**Wilhelm-Leuschner-Straße 4-12, 14 (Denkmalzone)**

dreigeschossige gründerzeitliche Geschäftshäuser, vorwiegend neoklassizistisch (Nr. 9, 12, 14) und neubarock, zwischen 1850 und 1890

**Willy-Brandt-Ring 5**

Neusatzschule, viergeschossiger neuromanischer Monumentalbau, schwarzer Granit, Rot- und Geldsandstein, "Nibelungenstil", 1891, Arch. Karl Hofmann

**Willy-Brandt-Ring 21 Alter jüdischer Friedhof, "Heiliger Sand" (Denkmalzone)**

ältester erhaltener jüdischer Friedhof in Europa mit über 2.000 in situ aufrecht stehenden Grabsteinen; das 16.127 qm große Areal wohl schon in der 1. Hälfte des 11. Jh. angelegt, um 1260 erweitert; Grabsteine ab 1076, spätmittelalterlich, frühneuzeitlich, 18., 19. Jh. bis 1930er Jahre

**(an) Wollstraße 1**

barocke Hofeinfahrt; im Hof Reste eines mittelalterlichen Bogenfrieses; barocker Kellerabgang

**Wollstraße 26**

Wohnhaus mit Türsturzrelief, bez. 1698

**Wollstraße 28**

"Freedhaus", repräsentatives barockes Wohnhaus mit Torfahrt, 18. Jh.

**(zwischen) Wollstraße 60 und 62**

Stadtmauer als Grundstücksgrenze

**Wollstraße 26, 28, 30, 32, Kleine Wollgasse 1, 3 (Denkmalzone)**

charakteristische Handwerksbetriebe (Nr. 3) und Hofanlagen (Nr. 1, 26 und 28) des 18. Jh. (Nr. 30 und 32 stark verändert)

**Zornstraße 3**

späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Putzbau, bald nach 1900, Arch. G. Augler

**Worms - Abenheim**

### **Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius An der Kirche 4**

pilastergegliederter Saalbau, um 1720/30, spätgotischer Westturm, oberes Geschoss 1729, Arch. Dombaumeister Johann Jörg Endtner, Haube und Laterne 1840; vor der Kirche Kreuzigungsgruppe, 1771

### **An der Kirche 1**

ehem. Schule, einfacher klassizistischer Putzbau, rückwärtig Latrinenbauten, 1820er Jahre

### **Fronstraße 6**

Hofanlage; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh., im Kern Renaissance, 17. Jh.; Wirtschafts- und Nebengebäude, 19. Jh. (Bauliche Gesamtanlage)

### **(an) Kirschgartenstraße 12**

am Scheunengebäude Segmentbogenportal, wohl um 1600

### **Klausenbergstraße**

auf dem Friedhof: Kapelle zum Gedächtnis an die Kriegsoffer 1914/18, historisierend mit Jugendstil-Anklängen, bald nach 1918, davor Gedenkstein für die Kriegsoffer 1939/45; Friedhofskreuz, Anfang 18. Jh.

### **Klausenbergstraße/ Am Klausenberg**

Kreuz, derbes barockes Sandsteinkreuz, bez. 1882

### **(an) Ostergasse 2**

Wappenstein im Scheunengebäude, Allianzwappen, bez. 1737

### **(zu) Rathausstraße 29**

Torfahrt, bez. 1597

### **Rathausstraße 38**

städtlicher Dreiseithof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 16. Jh., Kellerabgang bez. 1720; Stall-Scheune mit Mansarddach, bez. 1802; Fachwerkscheune wohl 16. Jh.; an der Wonnegastraße Renaissanceporche, 1580

### **Von-Ketteler-Straße 9**

ehem. Bahnhof, eingeschossiger Bossenquaderbau, neuromanische Motive, 1903, Fachwerkanbau

### **Westhofener Straße/ Gundheimer Straße**

Kreuz, derbes Sandsteinkreuz, bez. 1749

### **(zu) Wonnegastraße 33**

Toranlage bez. 1583

### **(zu) Wonnegastraße 54**

Renaissance-Toranlage, um 1600 (wohl fehlerhaft bez. 1702)

### **Wonnegastraße 55**

Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, Dalberg-Wappen, bez. 1556; Grundstückseingang spätes 19. Jh.

### **Wonnegastraße 56**

Rathaus, städtischer barocker Mansardwalmdachbau, ab 1738, Arch. Dombaumeister Johann Jörg Endtner

### **Wonnegastraße/ Fronstraße**

Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierte Stele, Löwe, 1881

### **(vor) Zum Berg 1**

derbes Sandsteinkreuz, bez. 1757

## **Gemarkung**

### **Klausenbergkapelle nördlich der Ortslage**

spätgotischer Saalbau, bez. 1572; vor der Kirche barockisierende Kreuzigungsgruppe, 1809

### **Wasserbehälter nördlich von Abenheim an der K 12 (Verlängerung Klausenbergstraße)**



---

„Wasserbehälter Abenheim“, kubischer Bossenquaderbau in barockisierenden Jugendstilformen; davor Wegekreuz, Sockel wohl 18. Jh., Gusseisenkorpus 19. Jh.

## Worms - Heppenheim

**"Ortskern" Wormser Landstraße 1-99 (ungerade Nrn.) und 2-114 (gerade Nrn.), Pfälzer-Wald-Straße 1-47 (ungerade Nrn.), 2-64 (gerade Nrn.), Frankenthaler Weg 1, Jakob-Schöner Straße 1, Obere Bahnhofstraße 2, Zum Wiesengrund 2, Kirchhofgasse 1-4, 6, Kirchhofplatz 1-3, 5, 7, 9 (Denkmalzone)**

Kirchhofplatz mit Kirche, Pfarr- und Schulhaus sowie Durchgangsstraße des Straßendorfes mit vorwiegend stattlichen Hofanlagen im Erscheinungsbild des 19. Jh., oft mit älterem Kern (18. Jh., auch 16. und 17. Jh.)

### Ev. Pfarrkirche Kirchhofplatz 2

ehem. St. Peter, spätgotischer Saalbau mit Renaissance-Motiven, 1597, Langhaus um 1700, zwei Turmobergeschosse Anfang 18. Jh. verändert; Ausstattung

### Am Friedhof Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

nördlich angrenzend an den christlichen Friedhof, 1900 angelegt, letzte Bestattung 1935, 18 Grabstätten

### Am Friedhof/ Kleingartenstraße

auf dem Friedhof: Grabmal Fam. J. Männchen IV., Galvanoplastik, 1904 von Jakob Brand; Kriegergedenkstätte 1. und 2. Weltkrieg

### Kirchhofplatz

Kriegerdenkmal 1870/71, gründerzeitliche, antikisierende Formen

### Kirchhofplatz 7

ev. Pfarrhaus, kubischer Walmdachbau, 1743/44, Umbauten 1901, 1932 und 1964/65

### Kirchhofplatz 9

ehem. Schule mit Lehrerwohnungen, neoklassizistischer mehrfarbiger Sandsteinquaderbau, 1856/57

### (in) Obere Bahnhofstraße 2

Bogenschlussstein, 16. Jh.

### Obere Mühlstraße 6

ehem. Obere Mühle, Vierseithof, 18./19. Jh.; Wohnhaus, Bruchsteinbau mit Walmdach, Bruchstein-Nebengebäude, tlw. Fachwerk, Toranlage bez. 1728

### Pfälzer-Wald-Straße 1

Hofanlage; Wohnhaus frühes 19. Jh., im Kern spätes 16. Jh., Toranlage, 2. Hälfte 16. Jh.

### Untere Mühlstraße 12

ehem. Untere Mühle/Schach-Scheu'sche Mühle, vierseitig geschlossene Anlage mit spätmittelalterlichem Kern im Erscheinungsbild des 19. Jh., darunter zwei steinerne Hundehütten, bez. 1856 bzw. 1857

### Wormser Landstraße 2/4

ehem. Gasthaus "Zum Ochsen", übereck gestellter Gebäudekomplex mit Walmdach: Eckbau, Erdgeschoss Anfang 20. Jh., Obergeschoss mit Zierfachwerk, Anfang 18. Jh., Aushängeschild 1890; anschließend Fachwerktrakt auf massivem Erdgeschoss, bez. 1850, Kellerportal bez. 1615, anschließend Putzbau; eingemauerter Türsturz, bez. 1558, Inschriftenstein bez. 1731; Trakt an der Wormser Landstraße bez. 1719, hofseitig Erdgeschosslaube, Fachwerk-Obergeschoss, Toranlage, bez. 1731; Nr. 4 Wohnhaus, Anfang 19. Jh., bez. 1852

### Wormser Landstraße 7

ehem. Spritzenhaus, eingeschossiger Werksteinbau mit Schlauchturm, um 1900; Spolie, Reliefplatte bez. 1768

### Wormser Landstraße 14

Dreiseithof; nachbarockes Wohnhaus, bez. 1820 und 1818, Anbau tlw. Fachwerk, Scheune bez. 1819, Kellerabgang bez. 1818

### Wormser Landstraße 56/58

Gesamtanlage aus zwei Hofanlagen des 19. Jh., im Kern 16. Jh., im gemeinsamen Hof eines der wenigen erhaltenen Gesindehäuser, 18. Jh.

---

### **(zu) Wormser Landstraße 71**

Renaissance-Toranlage, bez. 1607

### **Gemarkung**

#### **Eisbachbrücke an der K 10 im Osten der Gemarkung**

Bruchstein und Werkstein, gegen 1800

#### **Eisbachbrücke am Gestüt Schertel**

Bruchstein, bez. 1773

#### **Wingertshäuschen im Süden der Gemarkung "Hintere Bösgewann"**

Rundbau mit gemauertem Kuppeldach, 18. Jh.

#### **Wingertshäuschen im Süden der Gemarkung in der Gewann Erpelrain**

Rundbau mit gemauertem Kuppeldach, 18. Jh.

## **Worms - Herrnsheim**

### **Ev. Gottliebenkapelle Gabriel-von-Seidl-Straße 10**

vierseitiger romanisierender Komplex mit Kirche und Kreuzgang, 1891, Arch. Gabriel von Seidl, München; neuromanischer Werksteinbau auf kreuzförmigem Grundriss; Ausstattung; eingeschossiger Kreuzgang mit Grabkammern; bauliche Gesamtanlage mit parkartigem Umfeld einschl. Friedhof und Allee

### **Kath. Pfarrkirche St. Peter Herrnsheimer Hauptstraße 11**

spätgotischer Chor ab 1470, Umbau des romanischen Langhauses und Grabkapelle um 1478, Arch. Jakob von Landshut, Anbau des zweiten Nordseitenschiffs 1878, neugotischer Umbau 1904/05, Arch. August Greifzu, Mainz; Ausstattung; Grabdenkmäler

### **Ortsbefestigung**

mittelalterliche Ortsbefestigung mit Mauer und Graben, wohl 15. Jh., Bruchsteinmauer erhalten als Rückwand von Scheunen in den Anwesen Mennonitenhofstraße 4-6 (gerade Nrn.), Herrnsheimer Hauptstraße 29-57 (ungerade Nrn.) und 56, Untergasse 34, Schmiedgasse 4-12 (gerade Nrn.), Am Untertor 1, 2, Schillerturmstraße 1-23, 27-31 (ungerade Nrn.), Badegasse 1-13 (ungerade Nrn.) und 8; Wormser Tor im Süden (s. Herrnsheimer Hauptstraße 56 und 57) und Untertor im Osten (s. Schmiedgasse 2); von den Türmen der Ortsbefestigung erhalten „Schillerturm“ im Schlosspark (s. Herrnsheimer Hauptstraße 1), Storchenturm (s. Cornelius-Wilhelm-Straße 1) sowie Turm hinter Schillerturmstraße 23

### **Schloss Herrnsheim Herrnsheimer Hauptstraße 1 (Denkmalzone)**

einen Wirtschaftshof umschließende hufeisenförmige Anlage mit Englischem Garten; barocker Schlossbau, 1711 bis gegen 1740, anschließend Hinzufügung der Wirtschaftsgebäude und des französischen Gartens, Anfang der 1790er Jahre Umgestaltung zum Englischen Garten von F. L. Skell, nach Beschädigungen 1792 Wiederaufbau 1808-24 durch Emmerich Joseph von Dalberg, Arch. Jakob Friedrich Dyckerhoff, Mannheim, unter Einbeziehung älterer Bauteile (u.a. Rundturm, um 1460), 1840-45 Umbau im Empire-Stil, Arch. Ignaz Opfermann, Mainz; bedeutende Ausstattung (u.a. Ausmalung, Tapeten, Bibliothek)

### **(zu) Am Untertor 1**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### **(zu) Am Untertor 2**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### **Am Untertor 8**

Wiegehäuschen von 1909 mit Waage von 1936, Walmdachbau

### **(bei) Am Untertor 9**

barockes Schaftkreuz, bez. 1729

### **(zu) Badegasse 1-13 (ungerade Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### **(zu) Badegasse 8**

---

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### **Emmerich-Joseph-Straße**

Friedhof im 19. Jh. angelegt mit mehreren als Kreuzwegstationen gestalteten Grabdenkmälern; neugotische Friedhofskapelle, 2. Hälfte 19. Jh.; Friedhofskreuz mit barockem Korpus, bez. 1761; Ehrengräberfeld 1870/71; Grabmäler des 19. Jh.

### **Emmerich-Joseph-Straße/ Richard Knies-Straße**

Kreuz, neugotisches Sandsteinkreuz, gusseiserner Korpus, spätes 19. Jh.

### **Ernst-Ludwig-Straße 1**

Jugendstilvilla, 1908, Arch. Adolf Fuhrmann

### **(zu) Herrnsheimer Hauptstraße 1**

„Schillerturm“, spätgotischer Turm der Ortsbefestigung, Anfang 19. Jh. romantisierende Wiederherstellung

### **Herrnsheimer Hauptstraße 2**

"Kronenbau", stattliche barocke Hofanlage; Wohnhaus. tlw. Fachwerk, Walmdach, Torfahrt bez. 1708, im Kern um 1600, Bruchsteinscheune 18. Jh., Verbindungstrakt um 1900

### **Herrnsheimer Hauptstraße 6**

Eckwohnhaus; klassizistischer Walmdachbau, um 1820/30

### **Herrnsheimer Hauptstraße 9**

Rathaus, aufwendiger klassizistischer Walmdachbau, um 1820/30

### **Herrnsheimer Hauptstraße 12**

Hofanlage; dreigeschossiges klassizistisches Wohnhaus, Empire-Motive, wohl nach 1850, stattliche Scheune mit Nischenfiguren, 2. Hälfte 19. Jh.

### **Herrnsheimer Hauptstraße 18**

kath. Pfarrhaus, siebenachsiger barocker Walmdachbau, um 1730

### **Herrnsheimer Hauptstraße 19**

ehem. Zehnthof, klassizistischer Dreiseithof, um 1850, mit barockem und tlw. älterem Kern; stattliches Wohnhaus, Scheune mit Renaissancefenster (Spolie) auf Gewölbekellern

### **(an) Herrnsheimer Hauptstraße 21**

Torbogen, Schlussstein mit Bäckerzeichen bez. 1718

### **Herrnsheimer Hauptstraße 23**

Gasthaus "Zum Löwen", Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, Anfang 18. Jh.

### **(vor) Herrnsheimer Hauptstraße 23**

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinstele

### **(zu) Herrnsheimer Hauptstraße 29-57 (ungerade Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### **(an) Herrnsheimer Hauptstraße 36**

spätbarocke Torfahrt, bez. 1773

### **Herrnsheimer Hauptstraße 38**

ehem. Thurn- und Taxis'sche Posthalterei mit Brauerei, barockes Wohnhaus, 18. Jh., überbaute Torfahrt, frühes 19. Jh.

### **Herrnsheimer Hauptstraße 44**

schmales giebelständiges Wohnhaus, 18. Jh.

### **Herrnsheimer Hauptstraße 50**

giebelständiges barockes Fachwerkhaus

### **Herrnsheimer Hauptstraße 51**

Wohnhaus mit Toranlage, Anfang 19. Jh.

### **Herrnsheimer Hauptstraße 52**

dreiachsiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1870, nachbarocke Torfahrt, bez. 1816

---

**Herrnsheimer Hauptstraße 54**

Vierseithof; im Kern barockes Wohnhaus mit Torfahrt, bez. 1736, Erweiterung 19. Jh.

**(an) Herrnsheimer Hauptstraße 56 und 57**

Torpfosten des Wormser Tors der Ortsbefestigung, 18. Jh.

**(gegenüber) Herrnsheimer Hauptstraße 58**

barocke Brücke über den Graben vor dem Wormser Tor; auf der Brückenbrüstung Statue Hl. Nepomuk, Mitte 18. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 81**

barocke Wegekapelle, bez. 1729

**Herrnsheimer Hauptstraße 2-14 (gerade Nrn.), 5, 7, 9, Am Schloß 1, 2 (Denkmalzone)**

auf den Schlosshof ausgerichtete Bebauung, weitgehend 19. Jh., auf der Ostseite Hofanlagen, auf der Westseite Kleinanwesen und Rathaus

**Herrnsheimer Hauptstraße 23-57 (ungerade Nrn.), 28-56 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

auf die Residenz zuführende stattliche Hofanwesen, 18. und 19. Jh., tlw. auf älterem Kern; Hauszeichen

**Höhenstraße 19**

Schule, neunachsiger Walmdachbau auf Bossenquadersockel, Dachreiter mit Kuppelhaube, bez. 1908

**(vor) Mennonitenhofstraße 4-6 (gerade Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**Mennonitenhofstraße 8A**

„Storchenturm,“ Turm der Ortsbefestigung, 1472; ab 1820 gotisierend wiederhergestellt

**Neuplatzgasse 6**

ehem. Schule, sandsteingegliedeter Putzbau, Neuklassizismus/Historismus, bez. 1874; straßenbildprägend

**(zu) Schillerturmstraße 1-23, 27-31**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**Schillerturmstraße 2/ Schmiedgasse 1**

Gaststätte "Zum Schwan", Nr. 1 sechssachsiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 2 dreiachsiger Eckbau, etwa gleichzeitig; straßenbildprägend

**(hinter) Schillerturmstraße 23**

spätmittelalterlicher Turm der Ortsbefestigung, Helmdach

**Schmiedgasse 1/ Schillerturmstraße 2**

Gaststätte "Zum Schwan", Nr. 1 sechssachsiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 2 dreiachsiger Eckbau, etwa gleichzeitig; straßenbildprägend

**Schmiedgasse 2**

sog. Untertor, Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk; als Rückwand spätmittelalterliche Ortsbefestigung mit Bogenfries

**(zu) Schmiedgasse 4-12 (gerade Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**(an) Schmiedgasse 12**

Nische mit barocker Madonna, bez. 1769

**Untergasse 6/8**

Unteres Dalberger Schloss, Renaissancebuckelquaderung, 16. Jh., an der giebelseitigen Straßenseite und im Reil; hofseitig polygonaler Treppenturm; rückwärtig Kellerabgang bez. 1594; straßenseitig rundbogige Renaissance-Kellerabgänge; Gewölbekeller 16. Jh.

**Untergasse 21**

barockes Wohnhaus

**(zu) Untergasse 34**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung



---

## Gemarkung

### Jüdischer Friedhof an der Landstraße nach Abenheim (Denkmalzone)

Anfang 18. Jh. angelegt, bis 1830er Jahre belegt, von Mauer umgeben; etwa 200 Grabsteine, einige barock, überwiegend 19. Jh.

### St.-Anna-Kapelle am Heerweg nördlich des Ortes

byzantinisierender Zentralbau mit Jugendstil-Anklängen, um 1900; Kreuzwegstation, kubischer Bau mit Kreuzdach

### Wasserhäuschen Im Junkerstück

Wasserbehälter Herrnsheim-Leiselheim, Anfang 20. Jh., Jugendstil

### Wegekreuz am Abhang des Heierwegs

versunkenes Sandsteinkreuz

### Wegekreuz nördlich von Herrnsheim an der Abenheimer Landstraße (K 18)

barocker Holzkorpus auf Kreuzstamm mit Inschrifttafel

### Wingertshäuschen Am Mittelberg

Trullo, Anfang 19. Jh.

## Worms - Hochheim

### Ev. Pfarrkirche Berggasse 6

ehem. St. Peter (sog. Bergkirche), frühromanische Krypta und Turmuntergeschosse frühes 11. Jh., die beiden Turmobergeschosse um 1200, nachgotisches Langhaus, bez. 1609; Glocke von 1463

### Kath. Pfarrkirche St. Maria Himmelskron Pfarrer-Johann-Wilh.-Weil-Straße 3

Saalbau, ausgehendes 13. Jh., barocker Dachreiter, barockisierender Glockenturm 1905, Eingangshalle 1951; Ausstattung

### Berfritgasse 4

Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh.

### Binger Straße 53

ehem. Rathaus, barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1772, Zierfachwerk Anfang 18. Jh., rückwärtiger Gebäudeteil bez. 1594

### Binger Straße 63, 65

ehem. Schulhaus (Nr. 63), neoklassizistischer Putzbau, 1890; Erweiterungsbau mit Erdgeschosshalle (Nr. 65), gegen 1900

### Binger Straße 70

Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus auf hohem Kellersockel, frühes 19. Jh., Kellerabgang bez. 1585, Mannpforte bez. 15??

### (zu) Binger Straße 71

Torfahrt, bez. 1597

### (an) Celtesstraße 8

Inschrifttafel der ehem. Stiftsmühle, bez. 1717

### Eckenbertstraße 112 Neuer jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

an der Ostseite des christlichen Hauptfriedhofes 1911 nach Plänen von Stadtbaumeister Georg Metzler angelegt mit anspruchsvoller Jugendstil-Trauerhalle mit originaler Ausstattung, 1911, und bauzeitlichem Aufseherhaus mit Umfriedung; Grabstätten 1911 bis heute; Denkmal für die jüdischen Kriegsoffer 1914/18; Ehrenfeld für russische jüdische Kriegsoffer 1914/18; Feld für 14 russische nichtjüdische Kriegsgefangene 1939/45

### Eckenbertstraße 114 Hauptfriedhof "Hochheimer Höhe" (Denkmalzone)

1900-02 angelegte langrechteckige bewaldete Parkanlage mit Brunnenanlagen und Ruhebänken,

Verlängerung unter Gartenbaudirektor 1917-33; Friedhofsgebäude: neuromanische Sandsteinbauten, Arch. Georg Metzler, um 1900; Aussegnungshalle: Zentralbau auf kreuzförmigem Grundriss mit Vierungsturm, Anbauten mit Vorhallen (1902-04); Ehrenfelder für die Opfer des Ersten Weltkrieges, 1917/18, Ehrenfeld mit eisernen Grabkreuzen für die Veteranen von 1870/71, Feld für französische Kriegssopfer 1914/18 und französische Zivilisten, Denkmal "Patrie"; spätgotisches Friedhofskreuz, um 1490, Meister Thomas; Denkmal für die Gefallenen 1914/18, 1919 von Bildhauer Ernst Müller, Charlottenburg; Gräberfelder für die Wormser Opfer 1914/18, Ehrenmal für die Toten der beiden Bombennächte 1945; "Alliierten Friedhof"; Feld mit Einzelgräbern russischer Kriegssopfer 1914/18, Ehrenmal 1918; Ehrenmal für 113 britische Kriegssopfer 1914/18; Gräberfeld für polnische Kriegssopfer 1939/45; zahlreiche private Grabstätten

#### **Himmelskronstraße 5, 7, 9/11A, 11 und 15, Pfarrer-Johann-Wilh.-Weil-Straße 3 und 4 (Denkmalzone)**

zusammen mit dem Baukomplex der ehem. Klosterkirche und der ehem. Amtsschaffnerei bilden die Anwesen eine Denkmalzone, die den zweiten Ortskern von Hochheim umfasst; eingeschossige barocke Wohnhäuser, tlw. Fachwerk, mit überdachten Torfahrten

#### **(an) Mühlpfad 6**

Schlussstein, bez. 1747, der ehem. Riesenmühle oder Schach'schen Mühle

#### **Obergasse 6**

stattliche Villa, Jugendstil- und Art Deko-Motive, 1908, Arch. Peter Klein

#### **Parkstraße 3/5**

Doppelvilla, Landhausstil, um 1900, Arch. Hermann Haldenwang

#### **Parkstraße 7**

Villa "Sonneck", auf bewegtem Grundriss, neugotische und Neurenaissance-Motive, hölzerne Wintergartenanbauten, 1909, Arch. Adolf Fuhrmann

#### **Pfarrer-Johann-Wilh.-Weil-Straße 4**

ehem. kurpfälzische Amtsschaffnerei, eingeschossiger barocker Walmdachbau, 1728, Wirtschaftsgebäude mit kreuzgratgewölbtem Stall, frühes 19. Jh., Wirtschaftsgebäude mit Mansardkrüppelwalmdach, wohl 18. Jh.

## **Worms - Horchheim**

#### **Ev. Gustav-Adolf-Kirche Obere Hauptstraße 23**

Jugendstil-Ensemble mit Grünanlage, 1907/08, Arch. Friedrich Becker; Saalbau mit steilem Satteldach, abgetreppter Dachreiter, Ausstattung; eingeschossiges Pfarrhaus mit Loggia und Veranda, Gartenpavillon

#### **Kath. Heilig-Kreuz-Kirche Goldbergstraße 1 und 3**

sog. "Dom des Eisbachtals", neugotische Basilika mit Chorseitenturm, Anbauten; Ausstattung; 1908-10, Arch. August Greifzu, Mainz; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Goldbergstraße 3), Neurenaissanceformen, 1908-10, Arch. Aug. Greifzu, Mainz

#### **Alter Marktplatz 1**

ehem. Schule, achtsachsiger neoklassizistischer Putzbau, 1883 (oder 1887), Erweiterungsbau bez. 1912

#### **Am Alten Kirchenpfad**

auf dem Friedhof: barockes Sandsteinkreuz, bez. 1763; Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierter Obelisk, Löwe, bez. 1879, Bildhauer J. Brand, Pfeddersheim; eiserne Grabkreuze; Kriegerdenkmal 1914/18, sachliche Anlage, 1932, nach 1945 erweitert; barockisierendes Grabmal Bgm. J. Klock, 1838

#### **Goldbergstraße 3**

kath. Pfarrhaus der Heilig-Kreuz-Kirche, Neurenaissanceformen, 1908-10, Arch. Aug. Greifzu, Mainz

#### **Horchheimer Bahnhofstraße 1**

ehem. Schul- und Gemeindehaus, barocker Fachwerkbau (verputzt), Krüppelwalmdach, 1782-1826

#### **Horchheimer Bahnhofstraße 31/33**

ehem. Untermühle, Dreiseithof, 18./19. Jh.; barockes Wohnhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., ehem. Mühlenanbau, bez. 1824 (renov.), Ökonomiebauten, Toranlage, 19. Jh.

#### **Obere Hauptstraße 12**

ehem. Schule, repräsentativer achtsachsiger klassizistischer Putzbau, 1828, Arch. großherzoglich-hessischer Landbaumeister Schneider, Mainz

### **Obere Hauptstraße 42**

barockes Wohnhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh., Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

### **Obere Hauptstraße 45**

ehem. kath. Pfarrhaus, repräsentativer Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Mannpforte bez. 1591, barockisierendes Torhaus mit Resten zweier Grabkreuze, bez. 1666, in der Gartenmauer Spolie vom Jesuitenkolleg

### **(bei) Obere Hauptstraße 45**

Kruzifix, barock, bez. 1760

### **Obere Hauptstraße 47**

ehem. Heilig-Kreuz-Kirche (heute Friedhofskapelle), barocker Bruchsteinsaalbau mit Krüppelwalmdach, 1724-26, mittelalterlicher Turm (romanisch/spätgotisch); Ausstattung; Grünanlage mit neun Grabsteinen 19. und frühes 20. Jh., repräsentatives Gründerzeit-Grabmal H. u. M. Hahn (†1898 bzw. †1934)

### **(zu) Obere Hauptstraße 70**

barocke Toranlage, ehem. bez. 1744

## **Gemarkung**

### **Kapelle Kapellenstraße 60**

Heiligenhäuschen von 1710, Überformung gegen 1900

## **Worms - Ibersheim**

### **"Ortskern" An den Schafscheuern 3-11 (ungerade Nrn.), Hinterhofstraße 2-16 (gerade Nrn.), Im Fuchseck 1-6, 8, Killenfeldstraße 1, 6, Kirchplatz 1-5, Menno-Simons-Straße 1-21 (ungerade Nrn.), 2-16 (gerade Nrn.), Schlosshof 1, 2 (Denkmalzone)**

Bruchstücke der spätmittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Mauer (Rückwand von Wirtschaftsgebäuden), Reste der östlichen, rheinseitigen Pforte (Menno-Simons-Straße), nördliche Pforte an einem Ausläufer der Hinterhofstraße, der auf Im Krautland führt; im Ortskern stattliche Hofanlagen, 1. Hälfte 19. Jh., Fachwerksubstanz 18. Jh.; ehem. Schloss, ehem. Schule, "Ammenheisje"; außerhalb des Ortsrands fünf Schafscheuern, um 1800 (An den Schafscheuern 3-11 [ungerade Nrn.])

### **Mennonitenkirche Kirchplatz 1**

klassizistischer Saalbau mit Dachreiter, bez. 1836

### **Killenfeldstraße 6**

"Ammenheisje", eingeschossiges Fachwerkhaus, 1788

### **Menno-Simons-Straße 9**

Hofanlage, 19. Jh.; Gewölbestall bzw. -scheune mit Freisäulen, Anfang 19. Jh.

### **Menno-Simons-Straße 10**

ehem. Schloss, spätgotische/Renaissance-Fensterrahmen des Massivbaus, wohl 1469

### **Menno-Simons-Straße 19**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, fünfschiger neoklassizistischer Putzbau, gegen Mitte 19. Jh.

### **Rheindürkheimer Straße 11-21 (ungerade Nrn.) und 24 (Denkmalzone)**

vier ortsbildprägende, einheitlich als "Aussiedlerhöfe" angelegte stattliche Hofanlagen, Mitte 19. Jh.

## **Worms - Leiselheim**

### **Ev. Kirche Winzerstraße 34**

schlichter barocker Saalbau, 1716; Ausstattung

### **Kath. Kirche St. Laurentius Friedhofstraße 7**

Saalbau, Heimatstil, 1933/34, Arch. Preis, Mainz; gotische Maßwerkspolie; Laurentiusfigur, 1930er Jahre;

**Adam-Riese-Straße 2/2a**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, Klinkerbauten mit Krüppelwalmdächern, Heimatstil, 1903

**Dr.-Illert-Straße 7**

ehem. kurpfälzischer Amtshof, Wohnhaus, tlw. (Zier-)Fachwerk, bez. 1774 und 1752, im Kern wohl älter; Mannpforte bez. 1752, spätmittelalterlicher Schlussstein, 19. Jh.

**Dunantstraße**

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinstele

**(zu) Laurentiusstraße 8**

Toranlage, bez. 1759

**Laurentiusstraße 41/43**

Toranlage, bez. 1767, der ehem. Friedrichsmühle

**Milchstraße 7**

ehem. Schulhaus, stattlicher neoklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1857

**(zu) Winzerstraße 8**

Gewölbekeller, wohl um 1600; Toranlage, Renaissance-Torfahrt bez. 1602 und 1740, Torflügel um 1900, Renaissance-Mannpforte (bez. 1933)

**Winzerstraße 10**

Hakenhof, 19. Jh.; zweischiffiger Stall mit Freisäulen, Anfang 19. Jh., Fenster und Tür wohl 18. Jh.

**(an) Winzerstraße 15**

barockes Relief mit Puttenkopf

**Winzerstraße 18**

Hakenhof, 18. Jh., Überformung 19. Jh., Torfahrt mit Reliefstein, bez. 1729, Scheune bez. 1728; im Garten drei Steine des alten Rathauses, bez. 1548

**(an) Winzerstraße 20**

Scheitelstein, bez. 1752, darunter Rest einer älteren Jahreszahl (15?)91

**Winzerstraße 26**

Hakenhof, im Kern 18. Jh., Umbau bez. 1821, überdachte Torfahrt

**Zum Trappenberg**

Umspannturm, um 1910/20; Putzbau mit steilem Satteldach

**Zum Trappenberg 26-36 (gerade Nrn.)**

Reihenhausanlage, 1973–1975, Arch. Herbert Merck, Worms; geschlossenes und gut erhaltenes Beispiel einer modernen Wohnhausgruppe mit architektonischem Anspruch samt Grün- und Freiflächen (Bauliche Gesamtanlage)

## **Worms - Neuhausen**

**Ev. Kirche Stiftstraße 17**

barockisierender Saalbau, 1905/07, Arch. Paul Meißner, Darmstadt; Ausstattung

**Kath. St.-Amandus-Kirche Bebelstraße 71**

Saalbau, 1952 in stark reduzierten Formen nach Entwurf A. Boßlet; barockes Kruzifix, spätgotische Bischofsskulptur auf gotischer Konsole, spätgotische Pietà

**Gaustraße 88**

stattliches späthistoristisches Wohnhaus, Jugendstil-Motive, um 1900

**Gaustraße 108**

---

Haus zur Krone, fünfsachsiger Krüppelwalmdachbau, Rokoko-Motive, 2. Hälfte 18. Jh.

### **Gaustraße/ Ecke Eckenbertstraße**

Kriegerdenkmal 1914/18, Bronzefigur auf Steinsockel, 1930/37, Bildhauer David Fahrner, Freudenstadt

### **Kirchgasse 14**

ehem. kath. St. Cyriakus-Kapelle, klinkerverblendeter neugotischer Saalbau, 1880, Arch. Dombaumeister Petrus Cuypers, Mainz, vereinfachend überarbeitet von Arch. Lucas

### **Mainzer Straße 61-77 (ungerade Nrn.) mit Radgrubenweg 1-5, Große Weide 1-7, 9, 11, Erlenstraße 1-14, Birkenweg 14 "Siedlung Mainzer Straße" (Denkmalzone)**

Siedlungskomplex mit Arbeiterwohnhäusern, zwei- und dreigeschossige Wohnblöcke mit Ladengeschäften in barocken Proportionen mit Bauskulptur, Ende der 1920er Jahre-1933, Arch. Stadtbaumeister Georg Metzler

### **Nordendstraße 1-19 (ungerade Nrn.), Birkenweg 16-31, Erlenstraße 15-29 (ungerade Nrn.), Radgrubenweg 6-28 (gerade Nrn.) "Siedlung Nordendstraße" (Denkmalzone)**

einzig erhaltene Barackensiedlung, eingeschossige Reihenhäuser mit Flachdächern, Vor- und Nutzgärten, 1924, Anfang der 1930er Jahre erweitert

### **Schäferstraße 42 und 44**

Denzenmühle oder Schäfersmühle, Nr. 44 Mühlengebäude, hufeisenförmiger Komplex, bez. 1880, im Kern 18. Jh., mehrgeschossige Ziegelbauten, 1. Viertel 20. Jh., im Nordflügel, nach 1900, zwei Einfahrten und Fensterrahmen, 18. Jh.; Nr. 42 villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, 1936; im Hof römischer Sarkophag

### **Stiftstraße 5**

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Krüppelwalmdach, 18. Jh.

### **Stiftstraße 11**

repräsentatives eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Mansardkrüppelwalmdach, Torfahrt bez. 1750

## **Worms - Pfeddersheim**

### **Ortsbefestigung**

Mauer mit Voll- und Schalentürmen und Graben im nördlichen Abschnitt, um 1500;  
Mauer erhalten im Osten am Roten Turm (Bundeswehrgelände an der Allee), hinter St.-Georgen-Straße 45, im Cästrich angeschlossen an Türme sowie gegenüber Ringstraße 85;  
von den zehn Volltürmen erhalten Neuer Turm (Ringstraße 28), Eckturm (Allee 33), Roter Turm (Allee 44), Pulverturm (Kleine Burgstraße 3), Aulturm (Aulstraße 22), Türturm (Aulstraße 10), Johannisturm (St.-Georgen-Straße 27), Hoher Turm (Cästrich 26), Sprenger- oder Lenhardsturm (Cästrich 8);  
die schalenförmigen Halbtürme stark dezimiert, erhalten bei/in Allee 31, Cästrich 14, 22, 30, Ringstraße 44, 74 und gegenüber Ringstraße 85

### **Simultankirche Jochen-Klepper-Straße 9/11/15**

Saalbau, 1708-21 auf mittelalterlichen Grundmauern, kath. Teil 1789, klassizistisch, Choranbau im Westen 1931; gotischer Turm mit Renaissanceveränderungen, um 1600, historisierendes Turmobergeschoss und Spitzhelm, 19. Jh.;  
am Kirchturm und im kath. Teil Grabsteine 17. und 18. Jh.

### **(hinter) Allee 31**

Halbturm der Ortsbefestigung

### **(hinter) Allee 33**

südöstlicher Eckturm der Ortsbefestigung, ruinöser Rechteckturm, um 1500

### **(bei) Allee 44**

„Roter Turm“, reduzierter Rechteckturm der Ortsbefestigung, um 1500; in der Mauer südlich des Turms zwei korbbogige Portale von der „Unteren Mühle“, 18. Jh.

### **Allee/ Ecke Paternusstraße**

Kriegerdenkmal, 1870/71, Bronzefigur eines fahnenschwenkenden Kriegers

### **(zu) Aulstraße 12**

„Türturm“, Rundturm auf der Nordseite der Ortsbefestigung, eselsrückenförmige Tür zum Obergeschoss, um 1500



### **Aulstraße 22**

„Aulturm“, nordöstlicher Eckturm der Ortsbefestigung, Rundturm, um 1500; heute Wohnnutzung

### **Burgstraße 9**

Hofanlage, wohl die mittelalterliche Burg, Erscheinungsbild frühes 19. Jh.; Wohnhaus mit Renaissance-Kellerabgang, bez. 1587 (1587); zugehörig Nebengebäude (Bauliche Gesamtanlage)

### **Cästrich 8**

„Sprenger“ oder „Lenhardsturm“, Rundturm der Ortsbefestigung, um 1500; heute Wohnnutzung

### **(zu) Cästrich 14**

Halbturm der Ortsbefestigung, Mauerstück bis Cästrich 16

### **(zu) Cästrich 22**

Halbturm der Ortsbefestigung

### **Cästrich 26**

„Hoher Turm“, Rechteckturm der Ortsbefestigung, um 1500; heute Wohnnutzung

### **(zu) Cästrich 30**

Halbturm der Ortsbefestigung

### **Frankenthaler Straße 8**

repräsentatives villenartiges Wohnhaus, Bauhausstil, bez. 1932, Arch. Willi Dehodes, Worms

### **Georg-Scheu-Straße 2**

Erweiterungsbau der Bergschule, kubischer Zeltdachbau, 1907

### **Jochen-Klepper-Straße/ Cästrich Alter Christlicher Friedhof**

Gedenkstein für die napoleonischen Veteranen, reliefierte Sandsteinstele, 1847; Kriegerdenkmal 1914/18, sachliche Formen

### **Karlstraße 1**

Dreiseithof, frühes 19. Jh.; stattliches Wohnhaus, nachbarocker Krüppelwalmdachbau, Torfahrt bez. 1826, Ökonomie bez. 1810; „Meerweibchenstein“, staufische Spolie, um 1200, Wormser Dombaueschule; Gewölbestall mit Sandsteinstützen

### **Karlstraße 2**

Hofanlage, im Kern 16. Jh., Überformung 18./19. Jh.; Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1592 (Fenstersturz), Renaissance-Kellerabgang

### **Karlstraße 8**

ehem. ev. Pfarrhof, stattliche barocke Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im Kern älter, Toranlage, Wirtschaftsgebäude Anfang 19. Jh.

### **Karlstraße 9**

ehem. kath. Schulhaus, eingeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.

### **Karlstraße 25**

kath. Pfarrhaus, eingeschossiger Mansardkrüppelwalmdachbau, Rokoko, zweigeschossiger Mittelrisalit, Figurennische mit barocker Madonna, Mitte 18. Jh.

### **Karlstraße 27**

stattliche barocke Hofanlage; Wohnhaus (ehem. Rathaus?), Mansardwalmdachbau, 1707, Umfassungsmauer mit Torfahrt, 18. Jh., Wirtschaftsgebäude; in stollenartigen Kellern Renaissanceportal, bez. 1568

### **Kleine Allee 2**

straßenbildprägende Hofanlage, 18. Jh.; barockes Wohnhaus, Toranlage, bez. 1772; im Pferdestall Spolie, zwei sog. Katzenköpfe

### **Kleine Amthofstraße 9**

ehem. Synagoge, dreiachsiger Putzbau, 1843; eingeschossiges Wohnhaus mit Kniestock (Lehrerwohnung)

### **Kleine Burgstraße 3**

Hofanlage, wohl die mittelalterliche Burg, Erscheinungsbild frühes 19. Jh.; Wohnhaus mit Renaissance-Kellerabgang, bez. 1587 (1587); zugehörig Nebengebäude (Bauliche Gesamtanlage)

---

**(bei) Kleine Burgstraße 3**

„Pulverturm“, niedriger Rundturm der Ortsbefestigung, stadtseitig Spitzbogenportal, um 1500

**Leiselheimer Straße Neuer Christlicher Friedhof**

auf dem im frühen 19. Jh. angelegten Areal hervorstechende Grabmäler: Fam. Dr. G. F. Boxheimer (†1895), Neurenaissance, Bildhauer Lipp-Kehrmann, Mainz; Fam. J. Brand (†1913), klassizistisch, Christusfigur nach Thorwaldsen

**Leiselheimer Straße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)**

1832 angelegter kleinstädtisch-ländlicher Judenfriedhof mit 65 erhaltenen Grabsteinen, 1834-1937

**Lutherstraße 8**

ehem. lutherische Kirche, schlichter barocker Saalbau, bez. 1714

**Odenwaldstraße 3**

Villa, Jugendstil/Landhausstil, 1904

**Paternusstraße 26**

stattliche Hofanlage, 18. Jh.; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansardwalmdach

**(zu) Paternusstraße 33**

Gewölbestall mit Freisäulen, wohl 1804

**Paternusstraße 48**

Hofanlage; barockes Wohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1742, stattliche Scheune, 1787, weitere Nebengebäude 19. Jh.

**Paternusstraße 50**

Hofanlage; barockes Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, bez. 1787, Wirtschaftsgebäude 18. und 19. Jh.

**Pfiffligheimer Straße 1**

Bahnhofsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau, 1884, eingeschossiger Anbau (Wartesaal), eingeschossiger Fachwerkanbau (Stellwerk)

**(an) Probsteistraße 13**

Renaissance-Torbogen, bez. 1582

**(in) Ringstraße 28**

„Bürgerturm“ oder „Neuer Turm“ der Ortsbefestigung, bez. 1611, Rundturm mit Zinnen

**(in) Ringstraße 44**

frei ergänzter Halbturm der Ortsbefestigung

**(in) Ringstraße 74**

Halbturm der Ortsbefestigung

**(gegenüber) Ringstraße 85**

Halbturm der Ortsbefestigung mit anschließendem Mauerstück

**Schloßstraße 18**

Torfahrt bez. 1592, klassizistisches Wohnhaus, bez. 1815

**Schloßstraße 48**

Rathaus, siebenachsiger barocker Mansardkrüppelwalmdachbau, 1760/70 auf älteren Grundmauern

**Schloßstraße 52**

ehem. Gericht und Gefängnis, Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

**(an) St.-Georgen-Straße 27**

„Johannisturm“, Rechteckturm der Ortsbefestigung mit Wehrgang und Kegelhelm, um 1500

**Zur Stahlgasse 1**

Bergschule, historisierender sandsteingegliedeter Ziegelbau, 1893

---

## **Gemarkung**

### **Heppenheimer Kreuz im Süden der Gemarkung am ehem. Feldweg nach Heppenheim**

spätmittelalterliches Rotsandsteinkreuz, Sockel bez. 1557

### **Sülzer Stein auf der Gabelung der Straße nach Hohen-Sülzen und Monsheim**

Denkmal zur Erinnerung an den Chausseebau 1830, aufgesockelte Stele

### **Wasserbehälter nördlich von Pfeddersheim „Am Abenheimer Galgen“**

„Hauptbehälter IV“, kubischer Bossenquaderbau in barockisierenden Jugendstilformen; säulenflankierter Eingang, Anfang 20. Jh.

### **Wasserbehälter nördlich von Pfeddersheim an der K 11 (Verlängerung Georg-Scheu-Straße)**

„Wasserbehälter Pfeddersheim“, kubischer pavillonartiger Bau in barockisierenden Jugendstilformen, Anfang 20. Jh.

### **Wingertshäuschen nördlich des Orts, am Fuß des Georgenbergs**

Rundbau mit Flachkuppel, wohl Ende 18. Jh.

## **Worms - Pfiffligheim**

### **Ev. Jesus-Christus-Kirche Landgrafenstraße 64**

barocker Saalbau mit Dachreiter mit Kuppelhaube, 1763, Chorerweiterung 1936; Ausstattung

### **(bei) Am Kochenberg 3**

zweiteiliges gotisches ehem. Friedhofsportal, bez. 1495

### **(zu) Donnersbergstraße 12**

Villa Kanzeleck, Landhausstil, historisierende Motive, 1900/01, Arch. Hermann Haldenwang

### **Donnersbergstraße 28**

Einfamilienwohnhaus, um 1926

### **Herrngasse 16**

ehem. Mühle, zwei übereck gestellte Wohnhäuser mit Krüppelwalmdächern, 18. Jh., im Kern 16., frühes 17. Jh., Steinbank, Spolien 16./17. Jh., Wirtschaftsgebäude

### **Karl-Bittel-Park, an der Pfrimm, zwischen Stadtgebiet und den Gemarkungen Pfiffligheim und Hochheim "Pfrimmpark" (Denkmalzone)**

1896-98 von Karl Bittel initiiertes Englischer Garten, Arch. Kulturingenieur Karl Völzing, Gärtner Ignatz Racing; gotisierender Burgturm und Mausoleum, beide 1900; Eisenbetonbrücken 1910; Haus für Bedienstete (Binger Straße 1)

### **Landgrafenstraße**

auf dem Friedhof: Gedenkstein für Opfer des Ersten Weltkrieges, aufgesockeltes Kreuz; Grabmäler: Fam. Weyrich und Zimlich, Obelisk; J. u. K. Ott, 1885, gründerzeitlich; klassizistischer Gedenkstein für die napoleonischen Veteranen, Mitte 19. Jh.

### **Landgrafenstraße 39**

Dreiseithof, neoklassizistische Anklänge, um 1850

### **Landgrafenstraße 51**

ehem. Rathaus, barocker Krüppelwalmdachbau, Anfang 18. Jh.

### **Landgrafenstraße 58**

neoklassizistisches Eckwohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh., Scheune, im Kern wohl 16./17. Jh.

### **Landgrafenstraße 66**

ehem. Schule, dreigeschossiger neoklassizistischer Putzbau, 1841

### **(vor) Landgrafenstraße 66**

Kriegerdenkmal 1870/71, aufgesockelte adlerbekrönte Stele

---

**(an) Landgrafenstraße 74**

im Nebengebäude Kellerabgang, bez. 1601; Gewölbekeller mit Nebestollen, wohl 17. oder 18. Jh.

**(in) Landgrafenstraße 90 und 92**

im Keller unter den Remisen Stein mit Wappen als Treppenstufe sowie Spolie; im Keller von Nr. 90 barocker Bogenstein, bez. 1778, spätgotisches Skulpturenfragment einer weiblichen Heiligen, im Garten Reliefstein, angeblich 1. Drittel 11. Jh.

**(an) Landgrafenstraße 96**

Wappenstein, bez. 1602

**(an) Landgrafenstraße 100**

Portal zu einem Kellerstollen, bez. 1718

**(vor) Lutherbaumstraße 30**

Lutherbaum, Torso einer Ulme des frühen 16. Jh., Steinbank 1899, Gedenktafel, 1954 von Gustav Nonnenmacher, Worms

## Worms - Rheindürkheim

**Simultankirche St. Peter Kirchstraße 7**

barocker Saalbau, 1776; bauzeitliche Ausstattung

**Eduard-Paret-Straße 25**

Rathaus, stattlicher barocker Mansardwalmdachbau mit Dachreiter mit Kuppelhaube, 2. Viertel 18. Jh.

**Kiesplatz**

Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, Sandsteinstele auf Stufensockel, 1898, Bildhauer Heinrich Schuler, Kirchheimbolanden

**Kirchstraße 6**

Gasthaus "Zum Schiff", Klinkerbau, neoklassizistische Motive, um 1880/90

**(an) Kirchstraße 47**

barocke Toranlage, bez. 1750

**Rhenaniastraße 1**

neoklassizistischer Putzbau, um 1860

## Worms - Weinsheim

**Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius Weinsheimer Hauptstraße 22**

historisierender Saalbau, 1835-38, Arch. Peter Weller, Mainz (oder Baumeister Oberdell), Erweiterung und Umbau bis 1961 und 1979/80; Ausstattung; ortsbildprägend

**Am See 2-5, 7, 7a, 8, 8a, 9, 9a, 10-21, 22, 22a, 23a, 23b, 24-33 Siedlung am See**

in eine Parklandschaft um einen künstlich angelegten See gruppierte Siedlung (bauliche Gesamtanlage), bestehend aus kleineren Reihenhäusern, einzeln stehenden Flachdachbungalows und Garagenhöfen samt der Frei- und Wasserflächen; 1964-68, Architekt Friedrich Seeger, Worms (Bauliche Gesamtanlage)

**Burgweg**

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, gotisierender Sockel, gusseiserner Korpus, 1883

**Weinsheimer Hauptstraße 23**

ehem. Schulhaus, nachklassizistischer Ziegelbau mit Treppenhausrisalit, bez. 1876

**(an) Weinsheimer Hauptstraße 41**

Wappenstein, 18. Jh.

---

**(vor) Weinsheimer Hauptstraße 59**

Gedächtniskreuz, Sandstein, 1582

**Weinsheimer Straße 132**

Weinsheimer Zollhaus, Krüppelwalmdachbau, klassizistische Motive, um 1800, eingeschossiger Anbau mit Flachdach, 1920er Jahre

**Worms - Wiesoppenheim**

**Kath. Pfarrkirche St. Martin Oberwiesenstraße 5**

neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1875/76

**Borngasse 19**

Kapelle zur Schmerzhafte Muttergottes, Krüppelwalmdachbau mit Dachreiter, 1886

**Oberwiesenstraße 1**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, repräsentativer eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Giebelrisalit, 1907

**Theodor-Storm-Straße 67**

ehem. Schule, heute Ortsverwaltung, fünfachsiger neoklassizistischer Putzbau, um 1870

**(vor) Theodor-Storm-Straße 67**

Kriegerdenkmal 1870/71, adlerbekrönter Sandsteinobelisk, bez. 1878

**(vor) Theodor-Storm-Straße 95**

Kreuz, barocker Korpus und Sockel, ehem. bez. 1766 (Kreuz erneuert)

**(an) Theodor-Storm-Straße 117**

Straßenfassade eines Hofanwesens, um 1850, verändert 1. Viertel 20. Jh.

**Zum Steinbuckel**

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, barocker Sockel bez. 1776, Kreuz mit Korpus 1834 erneuert





Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)